

# Jahrbuch 23/24



# Trust Vertrauen Move Bewegung Lead Führung





# Liebe Rotkreuz-Kameradinnen und -Kameraden, liebe Förderer und Freunde des Roten Kreuzes im Landkreis Böblingen,

unsere große Rot-Kreuz-Familie lebt vom Dreiklang aus Ehrenamt, Hauptamt sowie Fördermitgliedern und Freunden. Getragen und gestärkt vom immerwährenden Vermächtnis unseres Gründers Henry Dunant.

Dieses Bewusstsein, dieser Wertekompass und dieser Gemeinschaftsgeist sind einzigartig und versetzt uns seit 158 Jahren im Landkreis Böblingen in die Lage, im Dienste der Menschen, der Menschenwürde sowie der humanitären Hilfe überall dort zu stehen, wo wir gebraucht werden. Trotz der Stürme der Zeit und trotz ständig wachsender Herausforderungen.



Damit dies auch künftig gesichert ist und bleibt, haben wir im unserem Kreisverband die „operation future“ auf den Weg gebracht. Diese nachhaltige Zukunftsoffensive ist jedoch nicht sta-

tisch begründet, sondern muss zielgerichtet fortentwickelt, den Notwendigkeiten angepasst werden. Salopp formuliert: Das Rote Kreuz muss im Interesse der Menschen ständig am Ball bleiben!

In diesen Prozess sind, wie schon erwähnt, alle Mitglieder der Rot-Kreuz-Familie einbezogen. Gerade wir im DRK-Kreisverband Böblingen sind dabei in der überaus glücklichen Lage, auf ehren- und hauptamtliche Helferinnen und Helfer sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter setzen zu können, die ein Höchstmaß an Kompetenz, Erfahrung und Motivation verfügen. Jede und jeder in ihrem beziehungsweise seinem Bereich. Und da unser Kreisverband, wie auch in diesem Jahrbuch wiederum eindrucksvoll dokumentiert wird, über eine einzigartige Breite und Tiefe in seiner Hilfs-, Beratungs- und Betreuungspalette verfügt, zeugt dies zugleich von einer starken Verwurzelung bei den Bürgerinnen und Bürgern, im Staat und der Gesellschaft. Dazu tragen in herausragender Weise beständig auch unsere Fördermitglieder und Freunde im Landkreis Böblingen bei. Dieses bürgerschaftliche Engagement ist keineswegs selbstverständlich, sondern liegt gewissermaßen in den Genen des Roten Kreuzes, wie es in unseren sieben Grundsätzen festgehalten ist: Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Einheit und Universalität.

Ohne das Mitwirken des Roten Kreuzes in den Kernbereichen von Hilfe, sozialer Verantwortung, Vor- und Fürsorge, den Katastrophen- und Bevölkerungsschutz eingeschlossen sowie nicht zuletzt im ständigen aktiven Beharren auf dem humanitären Völkerrecht der Genfer Konventionen wäre es um Staat und Gesellschaft schlecht bestellt. Zahlreiche Leistungen könnten gar nicht mehr erbracht werden und nicht zuletzt wären auch der soziale und gesellschaftliche Frieden ernsthaft gefährdet. Mit Folgen, die – ohne übertreiben zu wollen – an den Grundfesten unseres freiheitlichen und demokratischen Rechtsstaates rütteln würden.

Blickt man übrigens auf das aktuelle Weltgeschehen, so sei daran erinnert, dass vor einiger Zeit DRK-Generalsekretär Christian Reuter bei uns im DRK-Zentrum auf dem Flugfeld Böblingen-Sindelfingen zu Gast war. Dabei ist er auch auf die international äußerst bedrohliche Lage eingegangen und hat dazu unter anderem ausgeführt: „Gerade in schwierigen Zeiten zeigt sich die herausragende Bedeutung der Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung, des DRK und der Engagierten. Sie stimmen mich zuversichtlich, dass wir auch in Zukunft gemeinsam viele Herausforderungen bewältigen werden“.

In diesen Zusammenhang passt es auch, dass 1901 der erste Friedensnobelpreisträger unser Gründervater Henry Dunant gewesen ist. Und es vervollständigt diese Betrachtung, dass das Internationale Komitee vom Roten Kreuz, das 1863 gegründet wurde, bereits dreimal den Friedensnobelpreis erhalten hat: 1917, 1944 und 1963. Co-Preisträger war im Jahr 1963 zudem die 1919 ins Leben gerufene Liga der Rotkreuzgesellschaften. Mit Fug und Recht darf man deshalb wohl davon sprechen, dass gerade das Rote Kreuz für sich in Anspruch nehmen kann, als eine Art „Hüterin des humanitären Weltgewissens“ zu gelten. Vertieft durch ein Zitat von Henry Dunant: „Zivilisation bedeutet, sich gegenseitig zu helfen.“ In diesem Bewusstsein und aus unseren universell gültigen Grundüberzeugungen heraus hat eine Arbeitsgruppe das Motto des DRK-Kreisverbandes Böblingen und seiner hundertprozentigen gemeinnützigen Tochtergesellschaften für das Jahr 2025 entwickelt: **Trust, Move and Lead! Also Vertrauen, Bewegung und Führen.**

Das Motto 2025 ist ebenfalls ein harmonischer Dreiklang - wie er charakteristisch für das Rote Kreuz ist. Deshalb stimmt auch der Kurs in die Zukunft. Oder wie es der schottische Schriftsteller und Reformers Samuel Smiles im 19. Jahrhundert ausgedrückt hat: „Ohne Grundsätze ist der Mensch ein Schiff ohne Steuer und Kompass, das von jedem Winde hin und her getrieben wird.“

Trust gleich Vertrauen gründet sich auf Ehrlichkeit und Verlässlichkeit. Dieses Vertrau-

en wird dem Roten Kreuz im Landkreis Böblingen von den Menschen seit 158 Jahren in reichem Maße ungebrochen entgegen gebracht. Und dies ist auch die Basis unserer gemeinsamen verantwortungsvollen Arbeit vom Ortsverein bis zum Bundesverband und der weltumspannenden Rot-Kreuz-Bewegung. Stets verbunden mit unseren Werten. Zusammengekommen ein riesiges Vertrauenskapital, das wir für unsere humanitären Investitionen der Zukunft nutzen können und das uns Kraft, Mut und Zuversicht gibt.

Folgerichtig kann damit der zweite Begriff Move gleich Bewegung abgeleitet werden. Wir werden solide und vorausschauend auf Herausforderungen, die sich ja gerade häufen, reagieren. Eine in eigener Regie auf den Weg gebrachte dynamische Fortentwicklung im Sinne verantwortungsbewussten Handelns im Interesse der Menschen. Wir bewegen uns nicht nur konsequent persönlich, sondern vor allem auch entschlossen in der Sache. Die Zielsetzung unseres Kreisverbandes ist dabei auch in diesem Punkt glasklar und damit absolut transparent nachvollziehbar: Wir bewegen uns ausschliesslich streng ergebnisorientiert, und grundsätzlich nicht aus eitler Selbstbespiegelung. Erfüllt vom Vermächtnis Henry Dunants: „Helfen, ohne zu fragen wem!“ Wir ziehen auf sämtlichen Verbandsebenen in gemeinsamer Verantwortungsgemeinschaft an einem Strang und nehmen – immer das Ziel im Auge – auf uns zukommende Herausforderungen an. Dieser Geist hilft uns, selbst schwierige Hindernisse zu überwinden.

Aus alledem erwächst der dritte Begriff

Lead gleich Führen. Führen heißt Verantwortung zu übernehmen und sich auch selbst leiten zu lassen, um die gesteckten Ziele zu erreichen. Unsere Werte und Überzeugungen geben uns die notwendige innere Stärke, Souveränität und Gewissheit: „Wir“ alle zusammen schaffen das. Trust, Move and Lead – Vertrauen, Bewegung und Führen sind das Erfolgsrezept hierfür. Oder um mit Konrad Adenauer, dem ersten Kanzler der Bundesrepublik Deutschland zu sprechen: „Kritiker haben wir genug. Was unsere Zeit braucht sind Menschen, die ermutigen.“

In diesem Jahrbuch finden Sie zahlreiche Statements von Angehörigen unseres Kreisverbandes, die sich Gedanken über unser Motto 2025 gemacht haben. Wir legen Ihnen diese Meinungsäußerungen zur persönlichen Anregung besonders ans Herz!

Unser herzlicher Dank gilt allen, die zu unserer beeindruckenden Erfolgs- und Leistungsbilanz, wie sie im vorliegenden Jahrbuch 2023/2024 nachvollzogen werden kann, beigetragen haben. In diesen Dank beziehen wir ebenso alle Kameradinnen und Kameraden ein, die in sorgfältiger Arbeit dieses Jahrbuch mit Leben gefüllt und informativ sowie übersichtlich gestaltet haben.

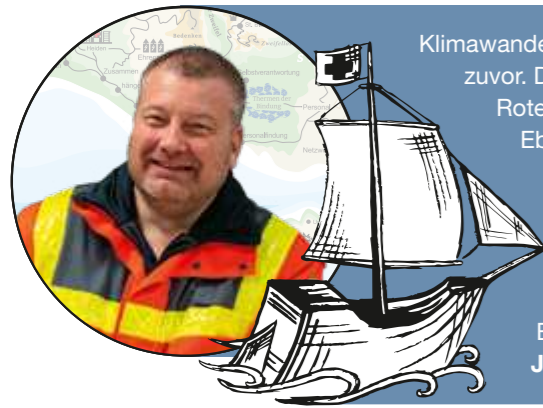


Michael Steindorfner, Präsident



Wolfgang Hesel, Kreisgeschäftsführer

# Kreisbereitschafts- leitung



Klimawandel, Naturkatastrophen, Pandemien und kriegerische Konflikte rücken näher als je zuvor. Dies betrifft uns und unsere Helfer ebenso wie den Rest unserer Gesellschaft. Das Rote Kreuz ist ein unverzichtbarer Partner, der Vertrauen und Unterstützung auf allen Ebenen bietet. Dieses Vertrauen ist die Grundlage unserer Arbeit und erfordert Bewegung: Wir müssen uns ständig weiterentwickeln und gemeinsam in die richtige Richtung bewegen. Wir haben hier mit der Neustrukturierung der Einsatzeinheiten und dem Einsatzleiter Sanität und Betreuung die ersten Schritte gemacht. Führung ist dabei entscheidend: Verantwortung übernehmen, den Weg klar definieren und mit den Werten des Roten Kreuzes vorangehen. Mit Vertrauen, Bewegung und Führung werden wir die kommenden Herausforderungen meistern.  
**Jörg Männer, Kreisbereitschaftsleiter**

## Psychosoziale Notfallversorgung für Betroffene (PSNV-B) und Einsatzkräfte (PSNV-E)

Der Notfallnachsorgedienst (PSNV-B) konnte sich selbst sowie externe Gäste beim Vortrag von Jan Möllers zum Thema „Raum für Liebe und Verbundenheit – Verstorbene nach einem Gewalttätigen Tod verabschieden“ fortbilden und interessante Aspekte für Gespräche mit Angehörigen mitnehmen. Zusätzlich stand auf dem Lehrgangsangebot die SbE Ausbildung für zukünftige PSNV-E-Kräfte an, bei der Helfenden die Stressbear-

beitung nach belastenden Ereignissen nahe gebracht wird und somit ein erfolgreicher Beitrag zur Einsatznachsorge geleistet werden kann. Erste-Hilfe auf eine ganz andere Art und Weise, die im DRK-Kreisverband Böblingen großgeschrieben wird.

## Neustrukturierung der Einsatzeinheiten

Das DRK im Landkreis Böblingen engagiert sich mit seinen vier Einsatzeinheiten im Katastrophen- und Bevölkerungsschutz. Diese werden jeweils in fünf Module untergliedert, hierzu zählen Führung, Sanität,

Patiententransport, Betreuung und Logistik sowie Technik und Sicherheit. Um den Anforderungen nach Personal und Material gerecht zu werden, wurden diese zum Jahreswechsel 2023/2024 neu strukturiert. Dazu wurden vorhandene Kapazitäten geprüft und Fahrzeuge teilweise neu zugeordnet. Weiterhin werden Helfer auf neue Komponenten eingewiesen und stetig aus- und fortgebildet.



Neustrukturierung der Einsatzeinheiten



Neuer San-Anhänger



Übergabe des neuen ELW

**Trust** - Eine segensreiche Zusammenarbeit zwischen DRK und Bevölkerung zur Bewältigung von Krisensituationen ist faktisch nur möglich bei uneingeschränktem gegenseitigem Vertrauen. Alle Gliederungen des DRK sollten es daher als vorrangige Aufgabe ansehen, ein solches Vertrauen immer wieder einzuwerben und zu erhalten und alles zu vermeiden, was dieses gegenseitige Vertrauen - auch unter den DRK-Gliederungen - erschüttern könnte

**Move** - Akzeptanz und damit auch Vertrauen erfährt nur die Organisation, die es versteht, sich verändernden gesellschaftlichen Entwicklungen und Werten anzupassen. Dies gilt auch für das DRK, das in Krisensituationen in besonderem Maße auf Akzeptanz und Unterstützung der Bevölkerung angewiesen ist. Unsere besondere Herausforderung liegt darin, die Anpassung an Veränderungen so zu gestalten, dass die Ursprungswerte und -ziele nicht zu inhaltslosen Worthülsen degradiert werden.

**Lead** - Führung ist kein Selbstzweck. Führung im DRK dient nicht der Selbstverwirklichung einzelner - sie dient den Werten und Zielen der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ebenso, wie dem Wohl der Rotkreuzangehörigen sowie unterschiedslos dem Wohl aller von Notlagen betroffenen Menschen. **Birgit Bux, Kreisbereitschaftsleiterin**



## Einsatzbereitschaft der Einsatzeinheiten während der Fußball-EM

Während der fünf Fußball-EM Spiele, die in Stuttgart stattfanden, befanden sich jeweils 28 Helfende einer Einsatzeinheit im Bereitschaftseinsatz. Diese hat sich bereits vier Stunden vor Spielbeginn in die Bereitschaft versetzt und hätte im Einsatzfall sofort unterstützen können. Glücklicherweise kam es zu keiner großen Schadenslage bei der eine Einsatzeinheit des DRK-Kreisverband Böblingen e. V. unterstützen musste.

**Jörg Männer, Kreisbereitschaftsleiter**



Einsatzinheit 2



Birgit Bux (Mitte) mit zwei Sanitäterinnen des Italienischen Roten Kreuzes aus Sondrio - die italienische Partnerstadt von Sindelfingen - während des Aktionstags Lebensretter 2024



Einsatzinheit 1



Einsatzinheit 3



Einsatzinheit 4



Gegenseitiges Vertrauen bei der Zusammenarbeit im DRK sehe ich als Grundpfeiler, um den zukünftigen Herausforderungen gewachsen zu sein. Nur ein enges Miteinander aller Verbandsstufen und Gemeinschaften, ohne Leuchtturmdenken, macht ein starkes und erfolgreiches DRK. Hierbei dürfen wir nicht unseren Auftrag als Nationale Rotkreuz-Gesellschaft der Bundesrepublik Deutschland aus den Augen verlieren. Die gemeinsame Anstrengung in den Ortsvereinen und im Kreisverband muss es sein, durch gegenseitige Unterstützung unser gesamtes Potenzial für den Krisenfall nutzbar zu machen. Um unseren Auftrag zu erfüllen, muss in allen Gemeinschaften und auf allen Verbandsstufen Verantwortung übernommen werden. Leitung im Roten Kreuz erfordert, auch die Schwächen und Bedarfe anderer zu erkennen und unterstützend einzugreifen. Führen ist aber auch, angepasst an die Situation, ordnend einzugreifen. Verantwortlich Leiten und Führen im DRK entbindet jedoch niemals davon, den Menschen in unserem Verband, sei es im Haupt- oder Ehrenamt, mit Wertschätzung und Respekt zu begegnen. **Marc Lerner, stv. Kreisbereitschaftsleiter**

# Jugendrotkreuz



In den vergangenen zwölf Monaten waren wir im Jugendrotkreuz immer in Bewegung. Das Highlight war, dass neben unserem alljährlichen Kreiswettbewerb der Landeswettbewerb für Bambini und Stufe I in diesem Jahr in Böblingen stattfinden durfte. Hierzu durften wir über 200 Jugendrotkreuz-Mitglieder aus ganz Baden-Württemberg willkommen heißen und einen Tag mit ganz viel Spaß und Teamgeist begleiten.

Der Teamgeist und das Vertrauen, das im Jugendrotkreuz herrscht, macht die Gemeinschaft aus. Entsprechend hat das Thema „Kinder- und Jugendschutz“ eine besondere Rolle für das Miteinander und wurde im letzten Jahr ins Auge gefasst. Den Anfang hat schon eine Fortbildung für die Gruppenleiter/innen zum Thema gemacht und die nächsten Monate wird uns das Thema weiter begleiten.

**Janina Scherr,**  
Sachbearbeiterin Jugendrotkreuz



**Fortbildung Kinder- und Jugendschutz**



**Notfalldarstellung**



**JRK Holzgerlingen / Altdorf bei der Station der Notfalldarstellung in Begleitung von Dr. Kurt Weber**



**Lisa Werdon in Aktion**



**Mittlerweile gibt es in 22 Ortsvereinen ein JRK im Landkreis Böblingen**



**JRK Aidlingen: Kreisswettbewerb Sieger Stufe Bambini & Landeswettbewerb 3. Platz**



**JRK Holzgerlingen-Altdorf: Kreisswettbewerb Sieger Stufe 1 & Landeswettbewerb 2. Platz**

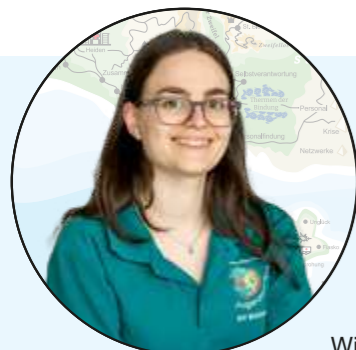


**Unsere Kreisjugendleitung: Lisa Werdon, Stavros Kominis, Dominik Urbaneck**



**Landeswettbewerb: H.-Peter Gerth, Patrick Binder, KJL Dominik Urbaneck, Janina Scherr, stv. KJL Lisa Werdon, OV BB Adrian Urbaneck, Jule Schall, Maximilian Mayer**

Im Jugendrotkreuz bauen wir auf Vertrauen – in unsere Gemeinschaft, unsere Werte und unsere Fähigkeit, gemeinsam Herausforderungen zu meistern. Wir bewegen uns mit Offenheit und Entschlossenheit, um uns weiterzuentwickeln und auf neue Aufgaben zu reagieren. Führung bedeutet für uns, Verantwortung zu übernehmen, Orientierung zu geben und in schwierigen Zeiten für das Gemeinwohl einzustehen, immer im Bewusstsein, dass wir nur zusammen unser Ziel erreichen und die Werte des Roten Kreuzes nach außen tragen. **Stavros Kominis, stv. Kreisjugendleiter**



Mit dem Jahresmotto „Trust, Move and Lead“ verbinde ich das Vertrauen aller JRK Gruppenleiter, die an ihre JRK Gruppen glauben, sie bestärken und regelmäßige Gruppenstunden gestalten.

Move - Im JRK steht die Zeit nie still – das JRK ist nicht nur der Nachwuchs der Bereitschaft, sondern viel mehr. Bewegung gab es bei den zahlreichen JRK-Aktionen im letzten Jahr z.B., dass wir Ausrichter des Landesentscheids sein durften und vieles mehr.

Wir sind sehr froh, dass die hauptamtliche Stelle im JRK wieder neu besetzt werden konnte. Schön, dass Janina neu zu unserem Team dazugestoßen ist.

**Lisa Werdon, stv. Kreisjugendleiterin**



**„Vertrauen schaffen. Gemeinsam bewegen. Verantwortung übernehmen.“**

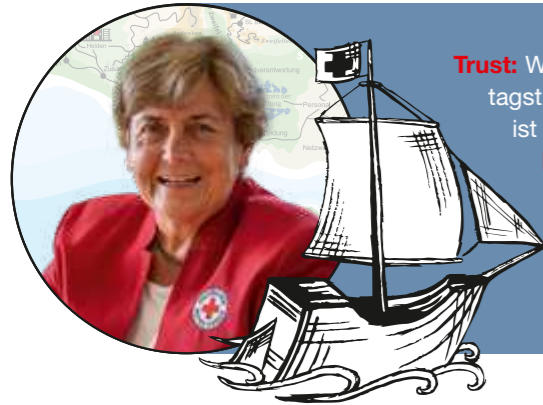
Unser Jahresmotto hebt die persönliche Entwicklung jedes Einzelnen im Jugendrotkreuz hervor. Ich rufe alle JRKler dazu auf, Vertrauen in sich selbst und in andere zu fördern, gemeinsam aktiv zu werden und Verantwortung für die Zukunft zu übernehmen.

Dein Engagement zählt!

**Dominik Urbaneck, Kreisjugendleiter**



# Kreissozialleitung



**Trust:** Wir sind stabil sozial. Seit Jahrzehnten engagieren sich Menschen in unseren Mittagstischen, im Bewegungsprogramm, in Kleiderläden und Kleiderkammern. Auf uns ist Verlass!

**Move:** Wir sind da, wenn wir gebraucht werden. Unsere Grundsätze geben uns über alle Verbandsebenen hinweg die Richtung vor.

**Lead:** Bei meiner Führung zählt das WIR. In der Wohlfahrts- und Sozialarbeit findet jeder eine Aufgabe, die zu ihm passt. Gemeinsam stellen wir uns den Herausforderungen unserer Zeit.

**Gabriele Vorreiter, Kreissozialleiterin**



Präsentation der Vereine in Magstadt



Höflesfest im Innenhof des Seniorenzentrums Magstadt



Kleiderladen Leonberg

## Sommerfest der Sozialarbeit

Das Sommerfest der Sozialarbeit war ein großes Stelldichein der Ehrenamtlichen aus der Wohlfahrts- und Sozialarbeit. Auf der Dachterrasse des Kreisverbands trafen sich die ehrenamtlichen Sozialleiterinnen aus den Ortsvereinen, die Übungsleiterinnen des Bewegungsprogramms, der Demenzgruppen und der Rollstuhlgruppen, die Teams des Hospizmobils und der Wohnberatung zum Erfahrungsaustausch in anregenden Gesprächen bei kühlen Getränken und Leckereien vom Grill.

**Gabriele Vorreiter, Kreissozialleiterin**



## Vortragsreihe der Wohlfahrts- und Sozialarbeit

Die Angebote der Wohlfahrts- und Sozialarbeit bekannter zu machen ist das Ziel unserer Vortragsreihe. Die Vorträge der Wohnberatung, der Familienarbeit und des Betreuungsvereins fanden interessierte Zuhörer.

**Gabriele Vorreiter, Kreissozialleiterin**



Besuch beim EM-Einsatz: v.l.n.r. Gabriele Vorreiter (Landessozialleiterin), Ulrike Würth (Vizepräsidentin des Bundesverbandes), die beiden Einsatzleitungen, Heike Montini (Sozialleiterin des DRK Kreisverbandes Stuttgart)



Beratungsgespräch mit einem Wohnberater



Das Rote Kreuz im Landkreis Böblingen wird von einem humanitären Werte-Kompass geleitet, der Seinesgleichen suchen dürfte. Dass gibt uns die Kraft, den Mut und die Zuversicht, die Zukunft gemeinsam zu meistern.

**Michael Steindorfner, Präsident**



**Trust** - Die Wohlfahrts- und Sozialarbeit ist ein Ort für Austausch, Geselligkeit, Sport und bietet vielfältige Informationen in Lebensfragen.

**Move** - Wir stellen uns gesellschaftlichen Herausforderungen und greifen aktuelle Themen an.

**Lead** - Die Vielfalt der Talente unserer Ehrenamtlichen gilt es zu wecken und im Rahmen unserer Veranstaltungen der Wohlfahrts- und Sozialarbeit für die Gesellschaft anzubieten. Wir sind offen für neue Herausforderungen!.

**Bärbel Seemann, stv. Kreissozialleiterin**



Unterwegs mit der Bergwacht in Schwäbisch Gmünd

# Daten/Zahlen



Unser Gründer Henry Dunant war ein großer Visionär und Idealist. Daraus erwuchs eine Kraft, die inzwischen die grösste weltumspannende humanitäre Hilfsorganisation der Erde ist. Im Blick auf die aktuellen multiplen Kriege, Tragödien und Katastrophen darf man wohl, ohne übertreiben zu wollen, von einem Weltgewissen sprechen, das vom Roten Kreuz und Roten Halbmond repräsentiert wird. Als einer der letzten Hoffnungsanker in einer zerrissenen und zerrütteten Zeit. Das ist eine Vertrauensbasis, die uns in die Lage versetzt, die Zukunft mutig, entschlossen und kompetent anzupacken. Um für die vor uns liegenden gewaltigen Herausforderungen im Interesse der Menschen gewappnet zu sein.

Michael Steindorfner, Präsident

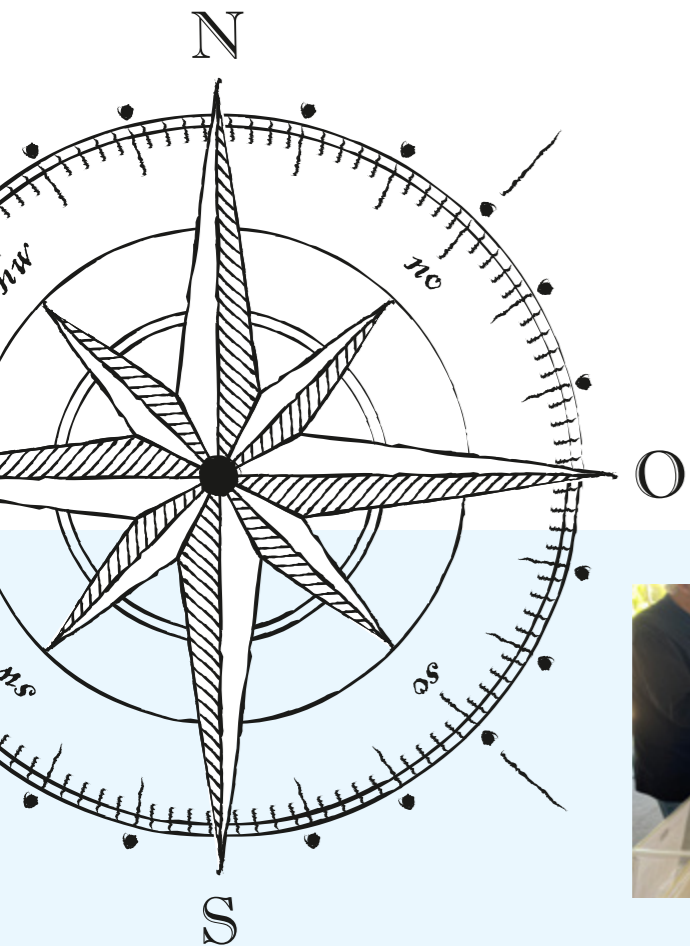
## Zahlen 2023 Rotkreuzdienste

- 1.850 Aktive Mitglieder
- 480 Freiwillige Helfende
- 22.307 Fördermitglieder
- 106 Blutspendetermine
- 15.152 Blutspender



## Zahlen 2023 Rotkreuzdienste

- 6.395 Einsätze Helfer vor Ort-Gruppen
- 202 Einsätze Notfallnachsorgedienst
- 213 Einsätze der Ortsvereine
- 9 Einsätze Rettungshunde
- 1 Einsatz der Lebensmittel-Verpflegung



Das Jahr 2024 hat mir ein weiteres Mal gezeigt, wie stabil wir im DRK-Kreisverband Böblingen e. V. aufgestellt sind. Zahlreiche Herausforderungen haben wir dabei gemeinsam bewältigt, sicherlich nicht zuletzt durch unsere Stärke, der vertrauensvollen Zusammenarbeit aller ehren- und hauptamtlich Mitarbeitenden.

Gemeinsam begeben wir uns deshalb auch im kommenden Jahr auf die Reise und entwickeln uns, den DRK-Kreisverband Böblingen e. V. mit seinem beeindruckenden Leistungs- und Angebotsspektrum, weiter. Wegweisend hierfür ist für mich das Vermächtnis, welches uns Henry Dunant mit seinen Grundwerten an die Hand gegeben hat. Daher blicke ich optimistisch in die Zukunft und bin dankbar, Teil dieser Rotkreuzfamilie zu sein und meinen Teil zu diesem Erfolg beitragen zu dürfen.

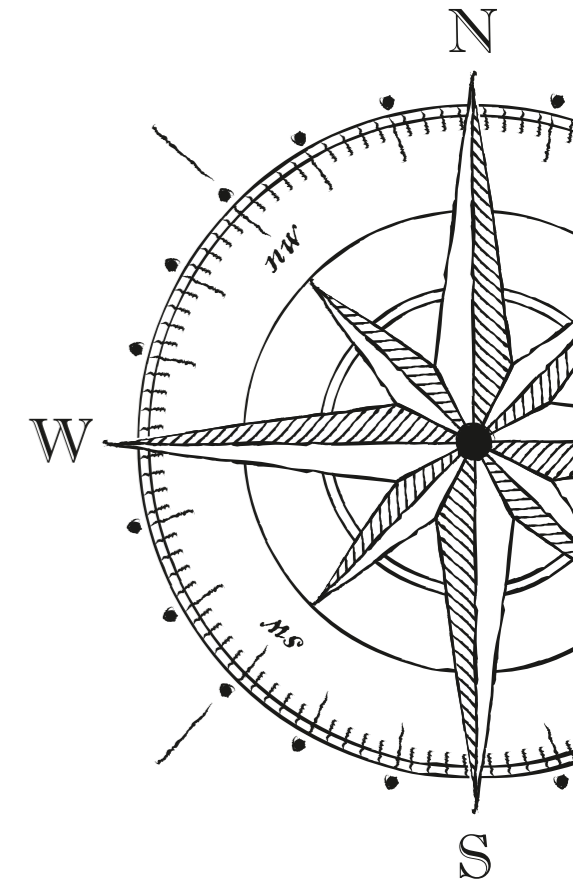
Sonja Hein, stv. Kreisgeschäftsführerin

# Daten/Zahlen



Wir nehmen die auf uns zukommenden Herausforderungen an und ich bin sicher, wir packen das auch. Dank einer Mannschaft, wie wir sie im Roten Kreuz in geradezu vorbildlicher Weise finden: Gemeinsam sind wir stark. Im Ehrenamt ebenso wie im Hauptamt und immer getragen und unterstützt von unseren treuen Förderern und Freunden im Landkreis Böblingen.

**Michael Steindorfner, Präsident**



## Zahlen 2023 Rettungsdienst und Krankentransport

**17.968** RTW-Einsätze

**9.340** KTW-Einsätze

**4.966** NEF-Einsätze

**182** Baby-NAW-Einsätze

**286** Haupt- und Nebenamtliche Mitarbeitende

**43** Auszubildende

**25** Mitarbeitende Integrierte Leitstelle (ILS)



Im Roten Kreuz ist Vertrauen die Grundlage für unsere Zusammenarbeit auf allen Ebenen, wir wollen den Herausforderungen gemeinsam begegnen und wir bewegen uns kontinuierlich weiter, um uns an die Bedürfnisse der Gemeinschaft anzupassen und unterstützen uns gegenseitig auf unserem Weg. Durch verantwortungsvolle Führung, die unsere Werte widerspiegelt, zeigen wir in schwierigen Zeiten, dass wir als Team in die gleiche Richtung streben und das Vertrauen der Bevölkerung verdienen.

**Stavros Kominis, stv. Kreisjugendleiter**

# Daten/Zahlen

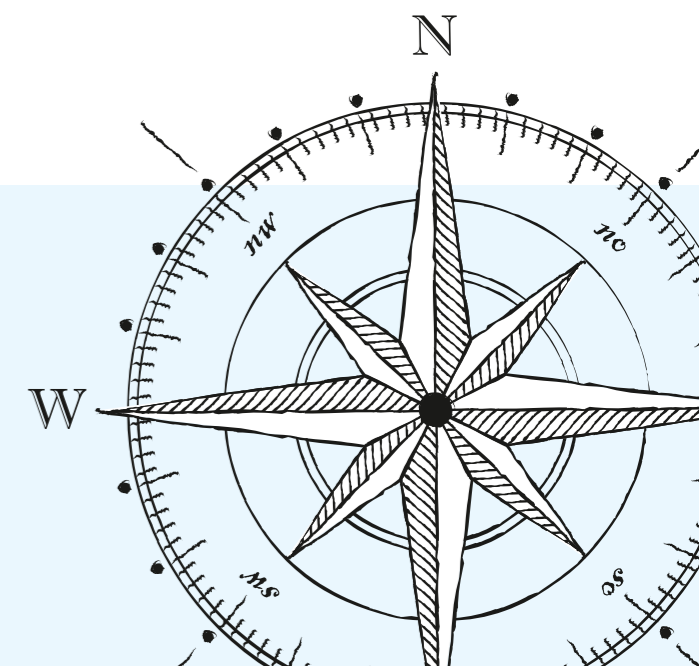


Dr. Bernd Vöhringer, Oberbürgermeister, Vizepräsident DRK-Kreisverband Böblingen e. V.

Das Jahr 2024 hat erneut gezeigt, wie stark wir im DRK-Kreisverband Böblingen aufgestellt sind. Gemeinsam haben wir zahlreiche Herausforderungen bewältigt. Dabei war sicherlich die EM ein Highlight, die alle stark gefordert hat. Unsere Stärke liegt in der vertrauensvollen Zusammenarbeit aller Aktiven im Deutschen Roten Kreuz, sei es im Ehrenamt oder im Hauptamt. Und gemeinsam spornen wir uns an und entwickeln uns als Rotes Kreuz weiter. Wir reagieren auf neue Herausforderungen und passen unser Leistungsangebot an, sei es durch neue Aufgaben im Bevölkerungsschutz, den Ausbau unserer Altenpflegeheime, die Optimierung unserer Services bei den Sozialen Diensten, den Ausbau unserer Rettungswachen oder auch die Erweiterung unserer Kreisgeschäftsstelle. Eine ganz wichtige Basis für diesen Erfolg liegt in unserer erfolgreichen Jugendarbeit beim Jugendrotkreuz. Zur Bewältigung des Wandels sind die Führungskräfte besonderes gefordert. Gerade hier geht es darum, dass wir unsere gemeinsamen Werte vermitteln – und diese auch leben. Mit Blick auf ein engagiertes Team beim DRK Kreisverband Böblingen blicke ich optimistisch in die Zukunft und freue mich darauf, weiterhin meinen persönlichen Beitrag zu unserer gemeinsamen Arbeit und zu unserem gemeinsamen Erfolg zu leisten.

## Zahlen 2023 Bereich Altenpflege

- 11** Pflegeheime
- 589** Pflegeplätze
- 27** Tagespflegeplätze
- 637** Mitarbeitende (inkl. Auszubildende, FSJ, BFD, Aushilfen)
- 1** Häuslicher Pflegedienst



## Zahlen 2023 Gesundheitsprogramme

- 113** Kurse
- 1.255** Teilnehmende



Gymnastik Holzgerlingen – Damengruppe Fasching 2024



Gymnastik Holzgerlingen – Herrengruppe Fasching 2024



Gymnastik Holzgerlingen – Damengruppe Fasching 2024



Gymnastik Holzgerlingen – Herrengruppe Fasching 2024



# Finanzen



Die aktuelle finanzielle Lage des DRK-Kreisverbandes und seiner Töchter ist zufriedenstellend und wir haben aus eigener finanzieller Kraft die Möglichkeit, zukünftige Investitionen vorzunehmen. Investitionen, um unser Dienstleistungsangebot für die Bürgerschaft zu festigen und punktuell auszubauen und gleichzeitig sichere Arbeitsplätze zu erhalten.

Gleichzeitig ist aber auch ein Wohlfahrtsverband wie der unsere von den aktuellen Herausforderungen stark betroffen. Steigende Zinsen, Baukostensteigerungen und erhöhte Energiepreise sind Beispiele und damit Risiken, die unser finanzielles Ergebnis beeinträchtigen und beachtet werden müssen. In unseren Wirtschaftsplänen und unserem Handeln ist deshalb eine strikte Priorisierung der kommenden Investitionen, ein ständiges Finanzcontrolling sowie eine hohe Ausgabendisziplin erforderlich, um unseren Handlungsspielraum und damit die zufriedenstellende Finanzlage zu erhalten.

**Nico Lauxmann, Schatzmeister**

Der DRK-Kreisverband Böblingen e. V. mit seinen vier hundertprozentigen gemeinnützigen Tochtergesellschaften steht auf einer wirtschaftlich soliden Basis und entspricht in seiner Leistungsbreite und Leistungskraft einem starken mittelständischen Wohlfahrtsunternehmen. Nichtsdestotrotz stehen auch wir vor großen wirtschaftlichen Herausforderungen. Um diesen gewachsen zu sein, benötigen wir eine solide Wirtschaftsplanung, klare Kostenkontrolle sowie eine gute strategische Ausrichtung durch das Präsidium.

**Wolfgang Hesi, Kreisgeschäftsführer**



„Wer erwartet, dass andere ihm auf seinen Weg folgen, muss bereit sein, die Führung zu übernehmen.“ Diesen Worten von Helmut Schmidt kann ich mich im Blick auf unsere Ziele im Jahr 2025 nur anschließen.

**Michael Steindorfner, Präsident**



„Trust, Move and Lead“ bedeutet, Vertrauen aufzubauen, um gemeinschaftliches Handeln zu ermöglichen („Trust“), proaktiv Veränderungen voranzutreiben („Move“) und Verantwortung zu übernehmen, um andere effektiv zu führen („Lead“). Diese drei Begriffe sind eng miteinander verknüpft und bilden die Grundlage für nachhaltigen Erfolg.

**Christian Alber, Kaufmännischer Leiter**

Im DRK-Kreisverband Böblingen e.V. ist eine solide Finanzplanung unerlässlich, um die laufenden Aktivitäten und Projekte nachhaltig zu unterstützen. Dabei werden die Einnahmen durch Mitgliedsbeiträge, Spenden und Fördergelder sorgfältig ver-

waltet und zielgerichtet eingesetzt. Verantwortung im Umgang mit den finanziellen Mitteln und Transparenz schaffen Vertrauen und fördern das Engagement der Ehrenamtlichen und der Fördermitglieder. Eine regelmäßige Überprüfung

des Budgets hilft dabei, langfristige Ziele zu erreichen und flexibel auf Veränderungen zu reagieren.

**Christian Alber, Kaufmännischer Leiter**

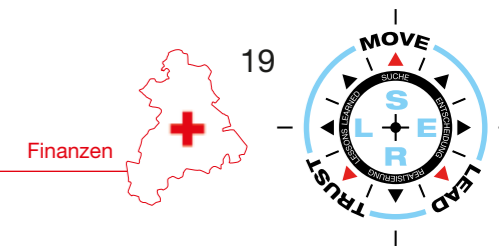
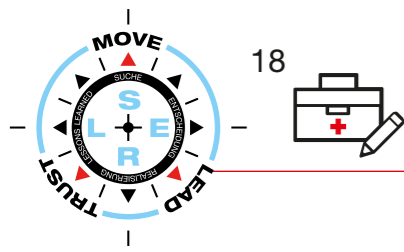


Das Team der Finanzbuchhaltung: v.l.n.r. Ildiko Smakaj, Michaela Kühn, Olga Böhm, Judith Glauner, Martina Sehmdorf, Vanessa Di Seri, Christian Alber, Corinna Göckel, Heidi Linke, Sonja Neugebauer-Ferk, Heidi Kienle



„Trust, Move und Lead“ sind heute die drei wichtigsten Begriffe, um Prozesse zu optimieren und gesetzte Ziele zu erreichen. Sie inspirieren Menschen, ihre eigenen Grenzen zu überwinden und Dinge zu erreichen, die sie nie für möglich gehalten hätten. Sie wecken Kreativität und Potential in jedem Teammitglied, die Veränderungen nicht nur zu akzeptieren, sondern sie aktiv voranzutreiben. Sie steigern die Motivation im Team, jedes Mitglied denkt innovativ und nimmt neue Herausforderungen an.

**Igor Kirkovski, Controlling**



# Finanzen

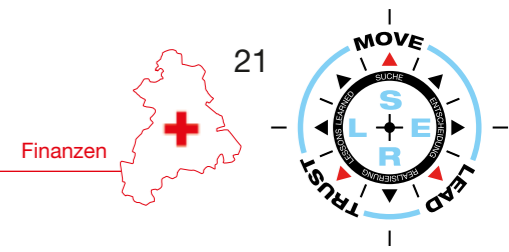
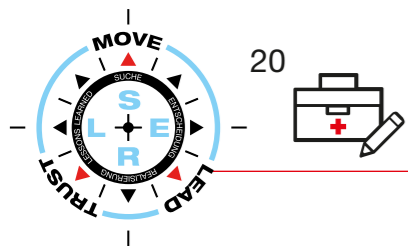
## Aktiva

	31.12.2023		31.12.2022
	EUR	EUR	EUR
<b>A. Anlagenvermögen</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
Entgeltlich erworbene Software		10.426,00	4.239,00
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke und Bauten	24.701.322,62		25.357.306,62
2. Fuhrpark	320.959,00		196.725,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.022.851,59		994.799,59
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	695.695,93		340.958,47
		26.740.829,14	26.889.789,68
<b>III. Finanzanlagen</b>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.400.001,00		1.400.001,00
2. Genossenschaftsanteile	1.535,00		1.535,00
		1.401.536,00	1.401.536,00
		28.152.791,14	28.295.564,68
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
<b>I. Vorräte</b>		43.230,92	41.276,17
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe			
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	333.488,40		288.166,17
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	752.855,15		514.151,98
3. Sonstige Vermögensgegenstände	385.148,82		380.351,04
		1.471.492,37	1.182.669,19
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>		3.784.262,47	3.974.296,73
		5.298.985,76	5.198.242,09
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		24.474,90	14.971,01
		33.476.251,80	33.508.777,78

## Passiva

	31.12.2023		31.12.2022
	EUR	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>			
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>		947.964,82	947.964,82
<b>II. Gewinnrücklagen</b>			
Verwendete Rücklagen	12.765.919,28		12.765.919,28
Noch nicht verwendete Rücklagen	4.025.612,64		4.025.612,64
		16.791.531,92	16.791.531,92
Gewinnvortrag		0,00	0,00
Jahresüberschuss		0,00	0,00
<b>III. Bilanzgewinn</b>		508.628,20	177.536,48
		18.248.124,94	17.917.033,22
<b>B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens</b>			
1. Sonderposten öffentliche Fördermittel	6.102.541,00		6.300.031,00
2. Sonderposten nicht-öffentliche Fördermittel	6.462,00		9.487,00
		6.109.003,00	6.309.518,00
<b>C. Rückstellungen</b>			
Sonstige Rückstellungen		433.007,75	719.723,49
<b>D. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.336.301,42		4.906.453,55
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	357.015,43		167.651,02
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.476.034,98		2.449.273,52
4. Verbindlichkeiten aus noch nicht verwendeten nicht-öffentlichen Fördermitteln	765.079,91		255.079,82
5. Sonstige Verbindlichkeiten	751.684,37		783.782,37
		8.686.116,11	8.562.240,28
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		0,00	262,79
		33.476.251,80	33.508.777,78





# Finanzen

## Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023

	2023 EUR	EUR	2022 EUR
1. Umsatzerlöse		6.859.299,64	6.955.576,24
2. Sonstige betriebliche Erträge		380.500,58	132.840,45
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	3.019.586,34		3.276.943,65
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung 159.146,25	731.710,01		819.551,95
		3.751.296,35	4.096.495,60
4. Sonstige betriebliche Aufwendung		3.005.953,16	2.756.197,14
5. Mitgliedsbeiträge / Zuwendungen		1.308.841,04	1.277.813,70
6. Abführung von Beiträgen		550.210,65	586.100,17
7. Zuschusserträge		211.997,67	208.123,79
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.132.761,87	1.100.921,37
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		205.189,00	209.914,00
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		16.543,66	20.679,70
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		211.057,84	255.860,71
12. Jahresüberschuss		331.091,72	9.372,89

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

### Prüfungsurteil 1

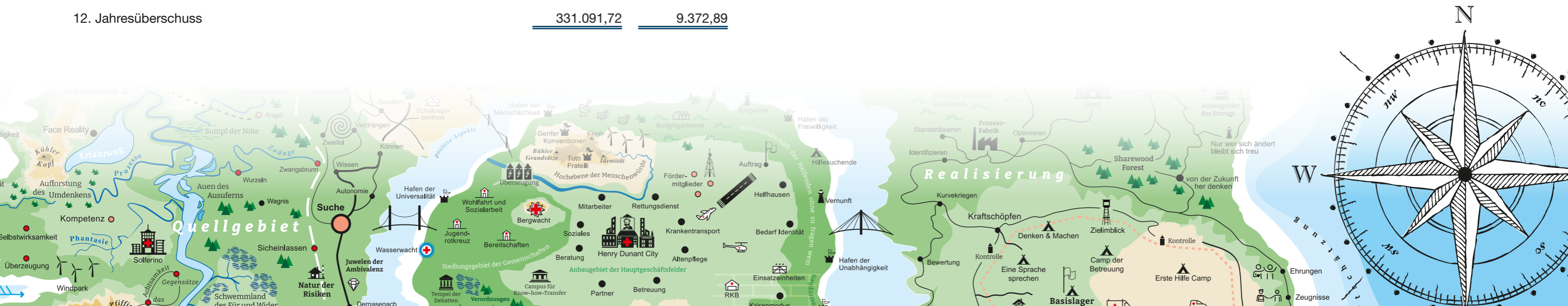
Wir haben den Jahresabschluss des Deutschen Roten Kreuzes Kreisverband Böblingen e. V., Sindelfingen – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 – geprüft.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für alle Kaufleute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Verein unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen.



# Personal/Verwaltung

## DRK-Kreisverband Böblingen e. V. mit seinen Tochtergesellschaften



Für mich steht das Jahresmotto 2025 „Trust, Move and Lead“ für einen entschlossenen Blick in die Zukunft. Bewegung erfordert Dynamik und damit zuweilen auch hohe Wellen, wie ungeahnte Herausforderungen oder wesentliche Veränderungen.

Ich bin überzeugt, dass das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten und in die individuellen Stärken aller Mitarbeitenden den Weg in eine gemeinsam gestaltete Zukunft ebnet, die von einer vertrauensvollen und wertschätzenden Kultur geprägt ist.

**Markus Dees, Personalleiter**

### Das Jahr 2024 steht für große Meilensteine in der Personalabteilung.

Zum Jahreswechsel wurde eine neue Software für die Gehaltsabrechnung und die Personalverwaltung eingeführt, mit der wichtige Weichen für eine Zukunft gestellt wurden, in der die Digitalisierung und Verschlankeung zentraler Geschäftsprozesse zunehmend an Bedeutung gewinnen. Dabei wird die enge Verzahnung mit den Softwarelösungen in den operativen Bereichen beständig optimiert und vorangetrieben, um die tägliche Arbeit für alle Beteiligten noch effizienter zu gestalten.

Ein weiterer wesentlicher Meilenstein ist die erfolgreiche Implementierung der Digitalen Personalakte. Rund 1.200 Personalakten wurden dafür vollständig digitalisiert; Papierberge gehören damit nunmehr der Vergangenheit an.

**Markus Dees, Personalleiter**

## Zahlen 2023 Auszubildende und Studierende

laufend, nicht alle im Abschlussjahr in 2023

5	Kreisverband
55	Altenpflegeheime
42	Rettungsdienst
102	gesamt

## Zahlen 2023 Anzahl der Mitarbeitenden

488	Altenpflegeheime
183	Rettungsdienst
13	Service- und Krankentransport
89	Kreisverband
254	Gemeinnützige Sozialdienstleistungen und Service
1.027	gesamt
24	BFD + FSJ
1.051	gesamt



Unter Trust, Move and Lead verstehe ich, dass man dem Roten Kreuz vertrauen sollte, wenn man Hilfe braucht in schwierigen Momenten. Das Rote Kreuz bemüht sich der Bevölkerung zu helfen.

Wir vertrauen uns im Roten Kreuz, denn das Vertrauen ist die Basis für eine gute Zusammenarbeit. Wir bleiben nicht stehen und entwickeln uns jedes Mal mit neuen Herausforderungen weiter.

**Zehra Yildirim, Auszubildende**



Die große Rot-Kreuz-Familie im Landkreis Böblingen zeichnet sich durch eine gewaltige Kompetenz, einen vorbildlichen Geist, eine hohe Verantwortungsbereitschaft und einen unbändigen Einsatzwillen aus.

**Michael Steindorfner, Präsident**



# IT Fortschritt und Innovation im Deutschen Roten Kreuz Böblingen



Das Vertrauen, dass wir im Roten Kreuz den kommenden Herausforderungen gewachsen sind, ist ein fester Bestandteil unserer Arbeit und unserer Zukunftsvision. Wir bleiben nicht stehen, sondern entwickeln uns weiter - immer mit dem Ziel, unsere Dienste und unseren Einsatz für die Gemeinschaft zu verbessern.

„Bei meiner Führung zählt das -Wir-“. Dieser Teamgeist ist der Schlüssel zu unserem Erfolg und unserer kontinuierlichen Weiterentwicklung.  
**Jörg Batzlen, Leiter IT und Gebäudemanagement**

**Unser größter Meilenstein im Bereich der IT im Jahr 2024 war die Fortführung des „IT-Modernisierungsprojekts“.**

In diesem Zusammenhang haben wir allen Mitarbeiter/innen mit IT-Zugang einen modernen, hochwertigen und insbesondere sicheren IT-Arbeitsplatz mit Microsoft 365 und vielen verschiedenen und notwendigen Fachanwendungen im

gestattet sind, um ihre Aufgaben effizient und sicher zu erfüllen.

Des Weiteren wurde die neue, sichere IT-Infrastruktur für die vielfältige IT-Arbeit im Verband mit unserem Dienstleister Kramer & Crew weiter ausgebaut, u.a. wurde in allen Altenpflegeheimen des DRK-Kreisverbandes ein WLAN für die Pflegedokumentation in Betrieb genommen. Die Partnerschaft mit dem Dienstleister Kramer & Crew ermöglicht es uns, die IT-Sicherheit und -Effizienz auf einem hohen Niveau zu halten und somit die Grundlage für unsere zukünftigen IT-Projekte zu schaffen.

Ein weiteres Highlight in der IT war die Fortführung der Digitalisierung bei der Pflegedokumentation in allen elf Pflegeheimen des DRK Böblingen. Durch diese Digitalisierung können wir die Pflegequa-

lität weiter verbessern und gleichzeitig die Arbeit unserer Pflegekräfte erleichtern, indem wir ihnen effiziente und benutzerfreundliche Werkzeuge zur Verfügung stellen.

Mit diesen Fortschritten zeigt das DRK Böblingen, dass es nicht nur auf aktuelle Herausforderungen vorbereitet ist, sondern auch kontinuierlich an seiner Weiterentwicklung arbeitet, um den Menschen in der Region die bestmögliche Hilfe und Unterstützung zu gewährleisten. Wir sind stolz auf das Erreichte und blicken mit Zuversicht in die Zukunft.

**Jörg Batzlen, Leiter IT und Gebäudemanagement**



Die aktuellen Kriege und Unruhen, die zunehmenden fürchterlichen Unwetter und Katastrophen mit der Verbreitung von Krankheiten zeigen uns fast täglich, wie wichtig und notwendig die Arbeit unseres DRK's in solchen Ausnahmesituationen ist. Und das alles neben den täglichen „normalen“ Herausforderungen, insbesondere des Rettungsdienstes, der Krankentransporte, der Seniorenbetreuung und Pflege. Die Menschen, nicht nur in Deutschland, haben großes **Vertrauen** in die Fähigkeiten und das Engagement des Roten Kreuzes, auch kommende Herausforderungen zu meistern. Vertrauen ist hier auch absolut notwendig und entscheidend bei der Zusammenarbeit der politisch Han-

# Gemeinsam

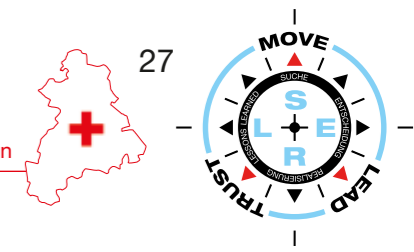
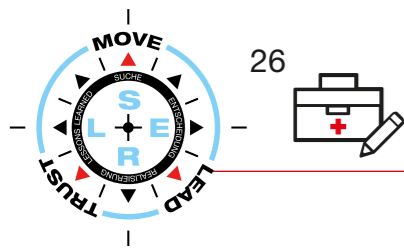
## Kreisversammlung 2023



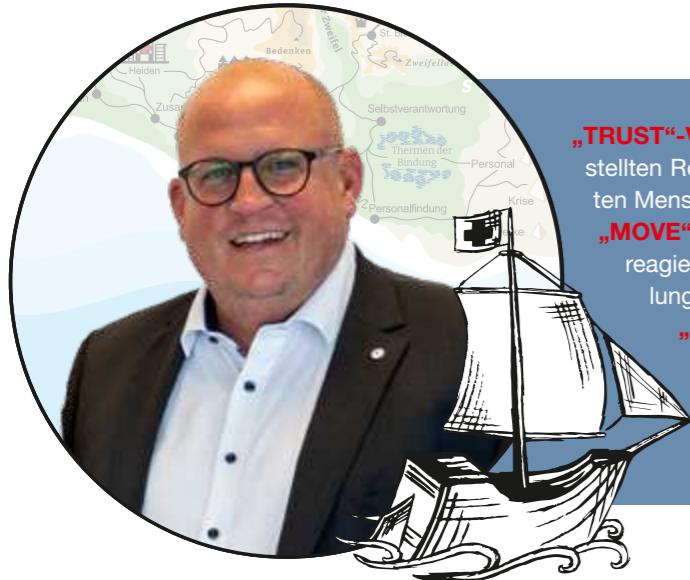
delnden und der gesamten Rettungs- und Blaulichtdienste. Vertrauen in den Anderen und in unsere Fähigkeiten ist aber auch Voraussetzung für die Arbeit im DRK und zwischen den DRK'lern.

**Bewegung** bedeutet in diesem Zusammenhang, dass die Verantwortlichen und Handelnden auf die sich entwickelnden und sich verändernden Herausforderungen frühzeitig reagieren und sich darauf einlassen. Dazu braucht es das Vertrauen und die Bereitschaft jedes Einzelnen, dass das DRK gemeinsam und auf allen Ebenen diesen Aufgaben auch künftig gewachsen ist. Um den veränderten Anforderungen und Aufgaben auch in schwierigen und kritischen Situationen gerecht zu werden, müssen das DRK und ihre Führung Verantwortung zeigen. Dazu bedarf es einer zielgerichteten und starken **Führung**, die auch alle Handelnden im DRK einbindet und mitnimmt. Diese Führung muss mit den Werten der DRK-Familie übereinstimmen und gelebt werden, um wertorientiert den notwendigen Halt zu geben. Unser DRK-Kreisverband Böblingen e.V. hat diese Führung und das notwendige Vertrauen und die Fähigkeiten, um die sich verändernden und erweiterten Anforderungen und Aufgaben auch künftig gut zu erfüllen.

**Wolfgang Heim, Kassenprüfer**



# Trust-Move-Lead



**„TRUST“-Vertrauen:** Ich vertraue darauf, dass wir mit unserem breit aufgestellten Roten Kreuz im Kreisverband Böblingen, mit seinen vielen engagierten Menschen, im Dienst der Menschlichkeit wirken.

**„MOVE“-Bewegung:** Unsere Aufgabe ist es, auf die Herausforderungen zu reagieren, sich aufzumachen und sich weiterzuentwickeln. Diese Entwicklung wollen wir stabil sozial angehen. Gemeinsam, nachhaltig und sozial.

**„LEAD“-Führen:** Der Kompass weist uns die Richtung und die Grundsätze sind die Quelle unseres Handelns. Die vielen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Führungskräfte leben und repräsentieren jeden Tag die Werte des Roten Kreuzes.

**Wolfgang Hesi, Kreisgeschäftsführer**

**„Operation future“, unter diesem Motto stand das Jahrbuch für das Jahr 2022/2023. Dieses Motto wurde im wahrsten Sinne des Wortes im vergangenen Jahr umgesetzt.**

Das Präsidium, die Ortsvereine, die Gemeinschaften, das Ehrenamt und das Hauptamt haben die Aufgabe angenommen und führen sie mit vollem Einsatz zum Erfolg. Der DRK-Kreisverband Böblingen e. V. mit seinen vier hundertprozentigen gemeinnützigen Tochtergesellschaften steht auf einer wirtschaftlich soliden Basis und entspricht in seiner Leistungsbreite und Leistungskraft einem starken mittelständischen Wohlfahrtsun-

ternehmen. Das Entscheidende unseres Wirkens ist unsere humanitäre Ausrichtung, die sich an unseren sieben Grundsätzen orientiert. Wir setzen um, was Henry Dunant vor 157 Jahren zum Ausdruck gebracht hat: „Helfen, ohne zu fragen wem.“ Dies wird auch künftig die alleinige Richtschnur unseres Handelns sein.

Das Präsidium unter der Führung (lead) von unserem Präsidenten, Michael Steindorfner, hat in seiner Verantwortung die Weichen gestellt, unsere Werte für die Zukunft der Bevölkerung des Landkreises Böblingen auch weiterhin in gewohnter Qualität zur Verfügung zu stellen.

Das Jahrbuch 2023/2024 steht unter dem

Motto „Trust, Move and Lead“ - Vertrauen, Bewegung und Führung. Dieser Dreischritt soll uns begleiten. Unser Handeln im Roten Kreuz ist geprägt von Vertrauen, in unseren Grundsätze, in unseren Auftrag, in unseren Kollegen/innen. Wir sind uns des Vertrauens bewusst, welches uns die Bevölkerung entgegenbringt, um den vielfältigen gesellschaftlichen Aufträgen gerecht zu werden. Die Bewegung zeigt uns die Entwicklung. Die Entwicklung stetig zu wachsen, auf kommende Herausforderungen zu reagieren und sich zu verändern. In der Führung und der Verantwortung schließt der Dreiklang. Wir bringen uns voran und sind mutig in den Entscheidungen.

**Wolfgang Hesi, Kreisgeschäftsführer**

## Trust, Move and Lead

Der Kompass und die Landkarte weisen uns den Weg. Immer wieder sind wir aufgefordert in unserem täglichen Tun, ob im Ehrenamt oder Hauptamt, uns auf die Suche zu machen, Entscheidungen zu treffen, diese zu realisieren und daraus Erkenntnisse für zukünftige Themen zu ziehen. Diese Landkarte soll uns spielerisch helfen, in den verschiedenen Aufgaben neue Wege zu entdecken und alle Facetten zu bedenken.

Trust, move and lead bedeuten das Festhalten an unseren Werten, an unseren Leitplanken, die unser ganzes Wirken zur Arbeit im Zeichen des Roten Kreuzes werden lassen. Voller Stolz kann ich sagen, dass wir sowohl im Ehrenamt als auch im Hauptamt auch in den vergangenen Jahren diesem Auftrag bereits mehr als nur gerecht geworden sind.

Unter der Führung unseres Präsidenten

Michael Steindorfner konnte das Präsidium mit den Vertretern der Gemeinschaften im Zeichen unserer Werte, die Menschlichkeit, Neutralität, Universalität, Unabhängigkeit, Unparteilichkeit, Einheit und Freiwilligkeit in wirtschaftlichen und sozialen Herausforderungen und politischer Ungewissheit nicht aus den Augen verlieren.

Lassen Sie uns gemeinsam unseren Rotkreuzgedanken in die Welt tragen, wo Kirche und Politik ihrer Verantwortung nicht mehr gerecht werden. Es ist unsere Aufgabe, diese Lücke zu schließen und nicht zu fragen, warum, sondern einfach für die Menschen dazu sein. Weil wir als Rotes Kreuz den Kopf eben nicht in den Sand stecken, nicht kapitulieren, sondern - wie es unser Präsident Michael Steindorfner einmal formuliert hat - „gerade auch in stürmischen Zeiten ein Fels in der Brandung nicht nur sein möchten, sondern sind. Ohne übertreiben zu wollen, ist das

Rote Kreuz für Staat und gesellschaftlich unentbehrlich geworden. Die vor uns liegende Zeit wird zeigen, was ein derart funktionierendes System im wahren Sinne des Wortes „wert“ ist, wenn es um finanzielle Prioritäten im gesamten Gesundheits-, Für- und Versorgungswesen geht. Das vertrauensvolle Miteinander, das gemeinsame „an einem Strang ziehen“, ist unser Markenzeichen. Trust, move and lead heißt: Wir vertrauen darauf, dass wir helfen, ohne zu fragen wem. Wir machen uns täglich auf, dem Auftrag gerecht zu werden und wir übernehmen Verantwortung für das Rote Kreuz.

Ich bitte Sie, mit einem herzlichen Dankeschön für Ihren seitherigen Einsatz, gemeinsam diesen Weg weiterzugehen, die Herausforderungen anzunehmen und für die Menschen in jedweder Notsituation da zu sein.

**Wolfgang Hesi, Kreisgeschäftsführer**

# Altenpflegeheime gGmbH

**„Das Jahr 2024 war für uns alle eine herausfordernde Zeit, insbesondere im Bereich der Pflege.“**

Leider hat sich der Fachkräftemangel in der Pflegebranche deutlich verschlechtert. Wir stehen tagtäglich vor der Aufgabe, qualifizierte Mitarbeitende zu finden und zu halten. Es ist enttäuschend festzustellen, dass die politischen Maßnahmen zur Lösung dieser Krise bisher weit hinter den Erwartungen zurückblei-

ben. Unser täglicher Kampf, Pflegefachkräfte zu rekrutieren und zu binden, zeigt uns immer wieder, wie kritisch die Lage ist. Um diesem Trend entgegenzuwirken, haben wir unsere Strategie für das kommende Jahr klar definiert: Im Fokus stehen die Mitarbeiterbindung und die Mitarbeiterfindung. Um unsere Qualität und unsere Versorgungsstandards aufrechtzuerhalten, sehen wir uns gezwungen, auch verstärkt auf die Rekrutierung von Fachkräften aus dem Ausland zu setzen.

Wir sind überzeugt, dass diese Maßnahmen uns helfen werden, die Herausforderungen des Fachkräftemangels zu meistern und gleichzeitig eine erstklassige Versorgung unserer Patienten sicherzustellen. Wir bedanken uns bei allen, die uns in diesen schwierigen Zeiten unterstützt haben und blicken trotz der Herausforderungen mit Zuversicht auf das kommende Jahr.

**Wolfgang Hesi, Kreisgeschäftsführer**  
**Vanessa Heni, Regionalleiterin Süd**



Die gesamte hauptamtliche und ehrenamtliche Arbeit des DRK-Kreisverbandes Böblingen e. V. ist stets an den Rotkreuzgrundsätzen und Werten der Rotkreuz- und Rothalbmöndbewegung ausgerichtet. Die Kompassrose steht hier symbolisch für die Ausrichtung unserer Tätigkeiten und unser Bestreben, das Vertrauen der Gesellschaft in unsere Arbeit stets weiter zu fördern (Trust). Alle unsere ehrenamtlichen Gemeinschaften und hauptamtlichen Geschäftsbereiche übernehmen hier aktiv und motiviert die Initiative, immer besser zu werden und die führende Rolle des Roten Kreuzes im Landkreis Böblingen weiter zu etablieren (Lead). Dabei sind wir als „lernender Verband“ stets bestrebt, die gesellschaftlichen Entwicklungen zu erkennen und all unser Handeln darauf auszurichten, den DRK-Kreisverband Böblingen e. V. weiterzuentwickeln um auch zukünftig die Gesellschaft

und das soziale Miteinander aktiv zu gestalten (Move). **Marc Lerner, stv. Kreisbereitschaftsleiter**



# Trust-Move-Lead Rettungsdienst gGmbH

Die positive Entwicklung der DRK-Rettungsdienst gGmbH hat sich auch in den Jahren 2023/2024 weiterhin fortgesetzt. Die personelle Situation hat sich weiterhin deutlich entspannt, einige Lücken bei den NotfallsanitäterInnen konnten geschlossen werden. Nach aktueller Planung wird die Rettungswache Herrenberg im Herbst dieses Jahres alle Planstellen besetzt haben, dies war seit Jahren nicht mehr der Fall. Auch die Rettungswache in Sindelfingen wird diesem Beispiel im Laufe des nächsten Jahres folgen. Die Erhöhung der Anzahl der auszubildenden Notfallsanitäterinnen und Notfallsanitäter machen dieses in absehbarer Zeit möglich. So verzeichnet der Rettungsdienst im Jahr 2024 über alle drei Lehrjahre zusammen insgesamt 49 Auszubildende.

Aber auch in der Fortbildung der Mitarbeitenden im Rettungsdienst gehen wir neue Wege. So wird erstmalig ein umfassendes Fortbildungsprogramm umgesetzt, welches es ermöglicht, alle hauptamtlichen Mitarbeitenden in einer Fortbildungswoche in den aktuellen Standard-Arbeitsanweisungen (SAA) und Behandlungspfaden (BPR) zu schulen und die Vorabdelegation der Heilkundlichen Maßnahmen durchzuführen. Dies stellt eine deutliche Verbesserung der Patientenversorgung im Landkreis Böblingen

gen dar. Der Einsatzstellenfunk konnte zu Beginn des Jahres 2024 auf digitalen Einsatzfunk umgestellt werden. Dies trägt zu einer Verbesserung der Kommunikation an der Einsatzstelle bei. Durch diese Umsetzung trägt der Rettungsdienst den Weiterentwicklungen in der Funktechnik Rechnung.

Durch die finale Implementierung des Dienstplan- und Zeiterfassungsprogramms ATOSS konnte seit Januar dieses Jahres ein weiterer Meilenstein in der Modernisierung der digitalen Infrastruktur erreicht und umgesetzt werden. Die Mitarbeitenden brauchen nun nicht mehr in der Zeiterfassung stempeln, da die Arbeitszeit über das Dienstplanprogramm erfasst wird. Dies trägt zu einer starken Entlastung der Rettungswachen-Leitungen bei. Durch die eingeführte App der Firma ATOSS können zudem auch alle Mitarbeitenden des Rettungsdienstes jederzeit ihre jeweiligen Dienstpläne einsehen. Dies erhöht die Zufriedenheit der Kolleginnen und Kollegen deutlich.

Im Herbst 2024 konnten drei Rettungswagen in Dienst gestellt werden, die über moderne elektrohydraulische Fahrtragen der Firma Stollenwerk verfügen. Durch diese Indienststellung der Fahrzeuge verfügen nun alle Wachen über mindes-

tens eine dieser Fahrtragen, was zu einer deutlichen Entlastung der Mitarbeitenden, besonders bei schweren Patienten, führt und die tägliche Arbeit massiv verbessert und zu einer gesundheitlichen Entlastung führen wird. Die neuen Rettungswagen wurden erstmalig bei der Firma WAS ausgebaut und tragen durch den im Fahrzeugkoffer verbauten Überschlagschutz aktiv zur Sicherheit der Mitarbeitenden im Rettungsdienst im Falle eines eigenen Verkehrsunfalls bei.

Durch den überaus positiven Abschluss bei den Verhandlungen über das Budget des Rettungsdienstes für das Jahr 2023 wurde die gGmbH auf weiterhin solide finanzielle Füße gestellt. Dies rundet die durchweg positive Entwicklung im Rettungsdienst ab und sorgt dafür, dass wir optimistisch in die zukünftige weitere Entwicklung blicken können.

An dieser Stelle möchten wir uns ausdrücklich bei allen Mitarbeitenden im Rettungsdienst für ihren unermüdlichen Einsatz bei der notfallmedizinischen Versorgung der Bevölkerung im Landkreis Böblingen bedanken. Ohne dieses große Engagement wäre unsere starke Entwicklung nicht möglich gewesen.

**Wolfgang Hesi, Kreisgeschäftsführer**  
**Sven Peters, Leiter Rettungsdienst**

# Service- und Krankentransport gGmbH

Im Jahr 2024 konnte die Service und Krankentransport gGmbH viele wichtige Erfolge verzeichnen. Es war ein Jahr voller positiver Veränderungen.

Ein bedeutender Meilenstein war die Erneuerung unseres Fuhrparks. Wir konnten vier neue Fahrzeuge in Dienst stellen. Diese neuen Fahrzeuge verbessern nicht nur unsere Qualität, sondern sorgen auch dafür, dass wir besser auf die Bedürfnisse unserer Patienten/innen eingehen können.

Ein weiterer wichtiger Erfolg war der Abschluss der Kostenverhandlungen, die vom Landesverband in Stuttgart geführt wurden. Diese Verhandlungen waren für uns von großer Bedeutung, da sie direkt unsere finanzielle Situation beeinflussen. Dank der erfolgreichen Verhandlung durch den Landesverband konnte ein positives Ergebnis erzielt werden. Dies führte zu einer erheblichen Entspannung unseres zuvor angespannten Haushalts.

Auch für unsere Mitarbeiter/innen gab es erfreuliche Nachrichten. Alle Angestellten der SKT konnten in den Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVÖD) überführt werden. Dies bedeutet nicht nur eine faire Bezahlung, sondern auch bessere Arbeitsbedingungen und mehr finanzielle

Sicherheit für unsere Mitarbeitenden. Im Bereich der medizinischen Ausstattung konnten wir ebenfalls Fortschritte machen. Wir haben drei unserer Fahrzeuge mit modernen EKG-Geräten ausgestattet. Diese Geräte ermöglichen es uns auch, Verlegungen von überwachungs-pflichtigen Patienten/innen durchzuführen. Außerdem können wir durch diese Geräte eine erweiterte medizinische Versorgung während der Fahrt anbieten. Des Weiteren können wir auch in Notfällen noch besser reagieren und unseren Patienten/innen schneller helfen.

Trotz dieser vielen positiven Entwicklungen gab es auch einige Herausforderungen. Besonders betroffen waren wir von der Haushaltskürzung des Bundesfreiwilligendienstes (BFD). Leider konnten wir dadurch nicht die übliche Anzahl an Freiwilligen einstellen. Diese Freiwilligen leisten einen wichtigen Beitrag in unserem Alltag, und ihr Fehlen ist spürbar. Wir hoffen, dass sich die Situation in Zukunft verbessert.

Ein weiteres wichtiges Projekt war die Einführung eines neuen Dienstplanprogramms. Dieses Programm erleichtert nicht nur die Planung und Verwaltung der Arbeitszeiten, sondern bringt auch eine mobile App für unsere Mitarbeiter mit

sich. Durch diese App haben unsere Mitarbeiter jederzeit Zugriff auf ihre Dienstpläne und können besser auf Änderungen reagieren.

Zusammenfassend war das Jahr 2024 für die Service und Krankentransport gGmbH ein Jahr voller positiver Entwicklungen, aber auch mit einigen Herausforderungen. Wir sind stolz auf das, was wir erreicht haben, und blicken optimistisch auf die Zukunft.

**Wolfgang Hesi, Kreisgeschäftsführer**  
**Lars Theurer, Leiter Krankentransport**



Wir richten unsere Strukturen im DRK-Kreisverband Böblingen zielstrebig auf die Zukunft aus, um immer Hilfe leisten zu können, wenn sie benötigt wird.  
**Michael Steindorfner,**  
**Präsident**



# Rotkreuzdienste



In einer Welt, die von ständiger Veränderung und Unsicherheit geprägt ist, bietet das Motto „Trust, Move and Lead“ eine kraftvolle Orientierungshilfe. **Vertrauen** ist das Fundament jeder Beziehung, sei es im beruflichen oder im privaten Kontext. Es erfordert Mut, anderen zu vertrauen, aber noch mehr, sich selbst zu vertrauen. **Bewegung** steht für Fortschritt und Dynamik. Stillstand bedeutet Rückschritt, besonders in einer sich schnell verändernden Welt. **Führen** heißt, Verantwortung zu übernehmen und andere zu inspirieren. Für mich bedeutet Führung auch, ein Mentor und Unterstützer zu sein, der das Beste in anderen hervorbringt und ein gemeinsames Ziel vor Augen hat. Es bedeutet, authentisch zu sein und mit Integrität zu handeln.

**Klaus-Dieter Grossnick, Bereichsleiter Rotkreuzdienste**

Ein starkes Fundament sind die fördernden Mitglieder des DRK-Kreisverbandes Böblingen, die durch ihre großzügige finanzielle Unterstützung maßgeblich dazu beitragen, dass das Rote Kreuz im Landkreis Böblingen mit seinen Ortsvereinen seine vielfältigen Aufgaben und Projekte erfolgreich umsetzen kann.

Besonders erfreulich ist die Aufnahme zahlreicher neuer Fördermitglieder. Ihr Engagement ermöglicht es, wichtige Projekte

zu realisieren und schnelle Hilfe in Notlagen zu gewährleisten. Jede Unterstützung, ob groß oder klein, hat einen bedeutenden Einfluss und verbessert die Lebensqualität vieler Menschen im Landkreis.

Mit dieser Unterstützung blickt das Deutsche Rote Kreuz im Landkreis Böblingen optimistisch in die Zukunft.

**Klaus-Dieter Grossnick, Bereichsleiter Rotkreuzdienste**



Als stellvertretende Kreisgeschäftsführerin ist es mir eine besondere Ehre, mich gemeinsam mit dem Ehrenamt auf den **Weg** zu machen.

Ich freue mich, die kommenden Aufgaben und Herausforderungen in **vertrauensvoller** Zusammenarbeit mit erfahrenen Kräften und einer starken **Führungsmannschaft** angehen zu können.

**Sonja Hein, stv. Kreisgeschäftsführerin**

# Servicestelle Ehrenamt

Im Bereich der Servicestelle Ehrenamt steht die Unterstützung der ehrenamtlich Aktiven im Vordergrund. Dazu gehören alle Helferinnen und Helfer aus den Gemeinschaften Wohlfahrts- und Sozialarbeit, der Bereitschaft und des Jugendrotkreuzes.

Als Anlaufstelle für persönliche Informationen, Beratung, Aus- und Fortbildungen, Begleitung und Unterstützung für ihr soziales Engagement in den Ortsvereinen steht die Servicestelle Ehrenamt bereit. Auch als Unterstützung der Leitungs- und Führungskräfte bei der Entwicklung ehrenamtlicher Tätigkeitsfelder wird hier mitgearbeitet. Somit können wir das Wissen und die Erfahrungen aus den Ortsvereinen zentral bündeln und somit Kompetenzen für den gesamten DRK Kreisverband Böblingen stärken.

Dadurch kann die hervorragende ehrenamtliche Arbeit in den 24 Ortsvereinen optimal durch hauptamtliche Unterstützung ergänzt werden.

**Patrick Binder, Leitung Servicestelle Ehrenamt**



Mit Trust, Move and Lead schaffen wir Symbole für die tägliche Arbeit zwischen Ehrenamt und Hauptamt. Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit dieser beiden Arbeitsfelder zeichnet das DRK im Landkreis Böblingen besonders aus und macht mich stolz, ein Teil dieses Kreisverbandes zu sein und daran mitzuwirken. Nur durch eine werteorientierte Führung können wir uns auf allen Verbandsebenen nach vorn entwickeln und die gemeinsame Basis stabil gestalten.

**Patrick Binder, Leitung Servicestelle Ehrenamt**



# Kreisauskunftsbüro / Suchdienst

Das Kreisauskunftsbüro im Kreis Böblingen ist eine kleine Gruppierung, die den ehrenamtlichen Teil des Suchdienstes auf Kreisebene bildet und im Kriegsfall die unterste Stufe der nationalen Auskunftsstelle bildet. Durch die Suchdienstvereinbarung der Bundesrepublik Deutschland mit dem DRK ist diese Aufgabe zu 100% vom Suchdienst und den dazugehörigen Kreisauskunftsbüros zu leisten. Damit wir vom Kreisauskunftsbüro diese Aufgabe im Ernstfall übernehmen können, bedarf es regelmässiger Übung in Form von monatlichen Gruppenabenden als auch von praktischer Anwendung z.B. beim Pferdemarkt in Leonberg, bei der Deckenpfonner Faschingsveranstaltung, bei Konzerten auf dem Hockenheimring oder beim größten Hardrockfestival in Wacken. Neben diesen Aufgaben bilden wir im Zuge der Helferausbildung aber auch alle teilnehmenden Helfer\*innen im Umgang mit dem Ausfüllen und Registrierung von Verletzten und Betroffenen aus. So haben wir in 2024 fünf Schulungen durchgeführt. **Daria Hertkorn, Leiterin Kreisauskunftsbüro / Suchdienst**



# Familienbildung

**Die DRK-Familienbildung ist mittlerweile im Landkreis Böblingen gut angekommen, hat ihre Bekanntheit bei Familien gesteigert und sich mit anderen Anbietern der Familienhilfe vernetzt.**

Jeden Dienstagvormittag füllt sich das DRK-Zentrum mit Müttern, Vätern, Babys und Kinderwägen. Die PEKiP-Kurse sind etabliert, bekannt und schnell ausgebucht.

Im Herbst 2023 gab es eine Premiere: Der DRK-Kreisverband Böblingen e.V. nahm zum ersten Mal beim bundesweiten Vorlesefest teil. Die rund 50 kleinen und großen Besucherinnen und Besucher zeigten sich begeistert von dem Angebot und verweilten gerne in den gemütlich gestalteten Räumlichkeiten des DRK-Zentrums.

Auch die Großeltern werden in das Angebot der DRK-Familienbildung mitein-

bezogen. Im Januar 2024 fand ein Vortrag für werdende Großeltern statt und auch unter den Teilnehmenden der PEKiP- und Spielgruppen sind die Großeltern vertreten.

Der offene Familientreff in Aidlingen ersetzt seit Juli 2024 das Angebot der Spielgruppen. Hier können Familien zusammenkommen, sich austauschen, informieren und in gemütlicher, kinderfreundlicher Umgebung entspannen. Schon nach kurzer Zeit wird dieses Angebot gerne von Familien angenommen. Um dem Beratungsbedarf von Familien gerecht zu werden, gibt es ab Herbst 2024 die Möglichkeit, bei der DRK-Familienbildung individuelles Elterncoaching wahrzunehmen. Zudem werden die Referentinnen für Familienbildung Fortbildungen für Kindertageseinrichtungen durchführen.

**Katrin Wirth und Ricarda Schnürer-Butsch, Familienbildung**

Zusätzlich zu unseren bewährten Angeboten gehen wir immer neue Wege, um Familien im Landkreis Böblingen zu unterstützen.

Mit Elterncoaching setzen wir direkt bei der individuellen Situation der Familien an und befähigen sie, die Herausforderungen der Elternschaft mutig und zuversichtlich zu bewältigen

**Katrin Wirth, Familienbildung**



In den letzten zwei Jahren hat sich mit dem Projekt Familienbildung viel bewegt. Der Kreisverband hat seine Türen für Familien und Kinder geöffnet. Die DRK-Familienbildung hat sich bei Netzwerkpartnern und Familien einen Namen gemacht.

Ich vertraue darauf, dass wir die passenden Angebote anbieten können, die wirklich von Familien im Landkreis gebraucht und angenommen werden.

**Ricarda Schnürer-Butsch, Familienbildung**

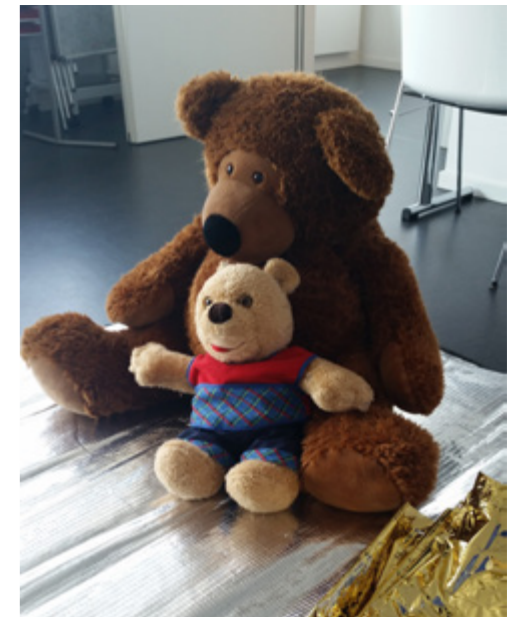
# Schulsanitätsdienst

**Die Schularbeit im DRK KV Böblingen war wieder sehr aktiv.**

So wurden in sechs Schulen der Schulsanitätsdienst und der Juniorhelfer neu gegründet. Das besondere Highlight dieses Jahres waren die neu eingeführten Katastrophenschutztage der 6. Klassen in ganz Baden-Württemberg. Hier wurden die Schülerinnen und Schüler an den Katastrophenschutz in Baden-Württemberg herangeführt. In verschiedenen Konstellationen konnten so die Sechstklässler den Aufbau und Einsatzgründe näher kennen lernen.

Sehr aktiv waren auch wieder Bruno, Henriette und Henry, unsere drei Bären des Bärenhospitals, mit dem Kindergartenkinder lernen, die Bärengeschwister fachmännisch zu versorgen. Unsere Bären sorgen jedes Mal wieder für sehr viel gute Laune bei den Kindern und auch bei den Erziehern.

**Matthias Nix, Schulsanitätsdienst**



Helfen und nicht wegschauen. Besonders bei Kindern und Jugendlichen im JRK, SSD und bei den Juniorhelfern finde ich, sieht man, dass man durch Selbstvertrauen in das eigene Können - sich getrauen zu helfen - zu richtigen Persönlichkeiten reifen kann.

**Matthias Nix, Schulsanitätsdienst**

# Soziale Dienste



Das Motto Trust, Move and Lead bedeutet für mich, dass wir nur dann erfolgreich in die Zukunft gehen können, wenn wir uns gegenseitig Vertrauen und eine starke Führungsebene haben, die den Weg vorauszeichnet und ebnet.

Ich persönlich möchte alles geben, um die richtige Balance zwischen Vertrauen und Führen für das Unternehmen zu finden und für die Mitarbeitenden in meinem Bereich eine Basis sein, auf die sie stets vertrauen können.  
**Stefanie Batzlen, Leiterin Soziale Dienste**

**Einer der großen Meilensteine war und ist für mich das Zusammenwachsen der beiden ehemaligen Abteilungen Rotkreuzarbeit und Soziale Dienste zur neuen Abteilung Rotkreuzdienste.**

Ich freue mich, bei diesem Prozess dabei sein zu dürfen und mit den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen die Zukunft zu gestalten, so dass wir auch weiterhin im Zeichen unserer Grundsätze für die Bürger und Bürgerinnen da sein können.

**Stefanie Batzlen, Bereichsleiterin Soziale Dienste**

Das Verschmelzen der beiden Abteilungen führte zu Synergieeffekten, von denen wir in Zukunft nur profitieren können.



Die vergangenen Jahrzehnte haben gezeigt - wir haben in vielen Bereichen das Vertrauen der Bevölkerung gewonnen. Sei es beispielsweise im Rettungsdienst, bei den sozialen Diensten, in unseren Pflegeheimen oder bei den ehrenamtlich organisierten Angeboten in den Städten und Gemeinden.

Neue Herausforderungen werden von uns auch in Zukunft Veränderungsbereitschaft abverlangen. Auch bei den Finanzen, um weiterhin unser Angebot für die Bevölkerung aufrecht erhalten zu können und unser Ehrenamt vor Ort zu unterstützen.

Bewältigen wir gemeinsam die Herausforderungen, die auf uns warten, nutzen wir gemeinsam die Chancen, die sich uns bieten. **Nico Lauxmann, Schatzmeister**



# Gesundheitsprogramme



Vertrauen basiert auf gutem und wertschätzendem Miteinander sowie gelebter Menschlichkeit. Wo Vertrauen herrscht, können haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende mitgenommen und gemeinsam Neues entwickelt werden.  
**Juliane Grossnick, Gesundheitsprogramme**



In diesem Jahr freute ich mich, eine neue Übungsleiterin im Team begrüßen zu dürfen und konnte neue Kurse innerhalb der Gesundheitsprogramme auf den Weg bringen.

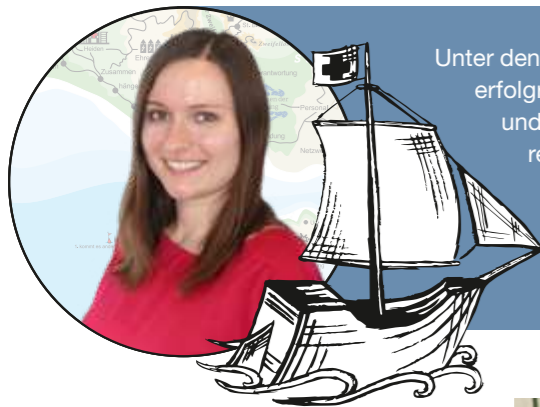
**Juliane Grossnick, Gesundheitsprogramme**



Trust, Move and Lead sind zentrale Bausteine für nachhaltigen Erfolg. Vertrauen ist die Grundlage jeder erfolgreichen Zusammenarbeit, da es Offenheit, Zuverlässigkeit und gegenseitige Unterstützung ermöglicht. Ohne Vertrauen gibt es kein Fundament für gemeinsames Wachstum. Move steht für die Bereitschaft, aktiv zu werden und Veränderungen anzupacken. Es geht darum, Initiative zu zeigen und den Mut zu haben, Neues zu wagen. Lead schließlich bedeutet, Verantwortung zu übernehmen und andere durch Vorbild und klare Richtung zu inspirieren. Gute Führung schafft ein Umfeld, in dem Vertrauen gestärkt und Veränderung gefördert wird. In der Kombination dieser drei Prinzipien liegt die Kraft, Wandel zu gestalten und gemeinsam Ziele zu erreichen.

**Christoph Jauernig, stv. Kreisgeschäftsführer**

# Soziale Dienste Wohnberatung



Unter den Begriffen „Trust, Move, Lead“ verstehe ich, dass Vertrauen die Grundlage für jede erfolgreiche Zusammenarbeit bildet, Bewegung für Fortschritt und Veränderung steht und Führung bedeutet, andere mit Wertschätzung und Empathie zu leiten, zu motivieren und zu inspirieren.

Persönlich erwarte ich, dass dieses Motto dazu anregt, eine offene und unterstützende Atmosphäre zu schaffen, in der Ideen gedeihen können und uns gegenseitig zu unterstützen.

**Catherina Doppke, Wohnberatung**



Altersanzug



Hemiparese-Simulator

**Mein größter Meilenstein 2024 war die Durchführung einer Selbsterfahrungsschulung für die BAG Wohnungsanpassung e.V., im Rahmen der Zertifizierung „Wohnberater/in für Ältere und Menschen mit Teilhabeeinschränkung“, gemeinsam mit einem Kollegen aus dem Ehrenamt.**

Dafür durften sich die Teilnehmenden einen Vormittag lang in Menschen mit körperlichen Einschränkungen hineinversetzen, indem sie sich mit unseren Rollstühlen, dem Altersanzug, dem Hemiparesesimulator und verschiedenen Simulationsbrillen fortbewegten und Alltagsaufgaben bewältigten. Dieser Perspektivwechsel ist ein wichtiger Baustein, um sich im Beratungsgespräch in die Situation der Klienten hineinversetzen zu können.

**Catherina Doppke, Wohnberatung**

# Betreuungsverein



Ich vertraue darauf, dass der DRK-Kreisverband sich weiterhin seiner sozialen Verantwortung stellt und es uns ermöglicht, rechtliche Betreuungen zu führen. Toll, dass ich hier Spielraum zum Mitgestalten habe und wir uns an die Erfordernisse des betreuungsrechtlichen Alltags anpassen können.

Ich wünsche mir, dass die Rotkreuzdienste weiter zusammenwachsen und zusammen wachsen.  
**Doris Kellner-Eichler, Betreuungsverein**

**Unsere Meilensteine 2024** waren der Start der Öffentlichkeitsarbeit und der Ausbau der Querschnittsarbeit. Des Weiteren war die Übernahme zusätzlicher Betreuungen nötig, da hier ein enormer Bedarf herrscht. Trotz personeller Engpässe legten Doris Kellner-Eichler (Rechtsassessorin) und Andrea Hofmann (Sozialpädagogin) ein professionelles Teamwork an den Tag. Zu guter Letzt konnten wir uns über die Gewinnung weiterer Ehrenamtlicher freuen.

**Trust:** Wir werden das Vertrauen, das unsere Betreuten uns entgegenbringen nicht enttäuschen und weiterhin für sie da sein (Motto: Stabil und Sozial).

**Move:** Wir reagieren individuell auf die Herausforderungen im betreuungsrechtlichen Alltag und finden gegebenenfalls auch unkonventionelle Lösungen.

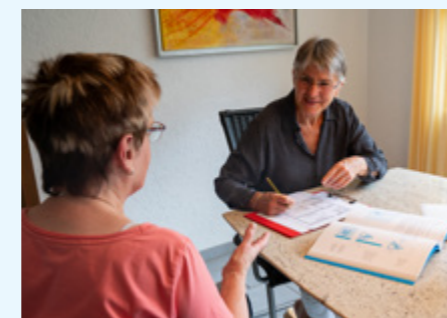
**Lead:** Wir sind bereit, Verantwortung für die von uns rechtlich betreuten Menschen zu übernehmen, ohne ihnen ihren Willen und ihre Würde zu nehmen.

**Doris-Kellner Eichler und Andrea Hofmann, Betreuungsverein**



Der DRK-Kreisverband ermöglicht es mir, mich als Sozialpädagogin voll einzubringen und für Menschen Verantwortung zu übernehmen. Ich vertraue darauf, dass dies auch weiterhin der Fall sein wird und wir eine Lösung finden für die vielen Anfragen nach der Übernahme von rechtlichen Betreuungen. Die Gesellschaft wird immer älter und die Familien sind, soweit vorhanden, oft auch mit der rechtlichen Betreuung überfordert. Hier vertraue ich darauf, dass der Kreisverband weiterhin Verantwortung übernimmt.

**Andrea Hofmann, Betreuungsverein**



Öffentlichkeitsarbeit: Landrat Roland Bernhard mit Doris Kellner-Eichler



Andrea Hofmann im Gespräch mit einer Betreuten

# Hausnotruf



Im Rahmen des Hausnotrufs verkörpert das Motto „Trust, Move und Lead“ für mich unser Bestreben nach einer sicheren Umgebung für unsere Hausnotrufteilnehmer, die sich darauf verlassen können, dass Hilfe jederzeit erreichbar ist.

Ganz besonders am Herzen liegt mir „Move“, hiermit verbinde ich die stetige Verbesserung unserer technischen Ausstattung sowie die konsequente Weiterqualifizierung unserer Mitarbeiter.

**Tim Schnee, Leitung Hausnotruf**

**Das vergangene Jahr im Hausnotruf stand vor allem unter dem Aspekt „Move“ unseres diesjährigen Mottos „Trust, Move and Lead“.**

Begonnen wurde im August 2023 mit dem Beschluss zum Wechsel der Hausnotrufzentrale. Mit dem DRK-Kreisverband Müllheim e.V. wurde hier im September eine Kooperation eingegangen, welche seit dem 01.01.2024 erfolgreich ihren Start gefunden hat.

Ausschlaggebend war hier vor allem die qualitative Besetzung der Notrufzentrale, welcher elementarer Bestandteil dieser Kooperation ist. Aber auch die genutzte Technik war ein wichtiger Faktor bei der Entscheidungsfindung für den Wechsel.

Zeitgleich wurde im September 2023 beschlossen, unseren Hintergrunddienst

gänzlich neu aufzubauen. Hier gab es gleich mehrere Ansatzpunkte. Zum einen wurde deutlich in die Aufstockung des Personals investiert. Hier freuen wir uns über 13 neue Mitarbeitende seit Februar 2024, welche unsere bisherigen Einsatzkräfte tatkräftig mit ihrem Einsatz ergänzen.

Zugleich wurden zwei neue Fahrzeuge für den Hintergrunddienst angeschafft, wel-

che mit einem Spezialausbau der Firma Würth ausgestattet wurden. Diese Sonderanfertigung, welche als Pilotprojekt für den DRK-Kreisverband Böblingen e.V. konstruiert wurde, bietet Platz für alle Schlüssel unserer Hausnotrufteilnehmer.

Zeitgleich zur Indienststellung der neuen Fahrzeuge wurde auch die Alarmierung der Hintergrunddienstmitarbeiter/



Für mich bedeutet „Trust“ das Vertrauen, dass wir beim Kreisverband Böblingen den zukünftigen Herausforderungen gewachsen sind. „Move“, dass wir auf Herausforderungen reagieren, niemals stehen bleiben und uns kontinuierlich weiterentwickeln.

Für mich persönlich ist es wichtig, in diesen herausfordernden Zeiten Verantwortung zu übernehmen, mich stets weiterzuentwickeln, das Ziel nicht aus den Augen zu verlieren und immer den Teamgedanken in der Führung zu berücksichtigen.

**Sandra Lopes, Hausnotruf**

innen zukunftsfähig gestaltet. Hier setzt der Hausnotruf des DRK-Kreisverbandes Böblingen auf eine Alarmierung via App. Hier wird auf die Software der Firma DIVERA zurückgegriffen, welche sich auch in der Hausnotrufzentrale in Müllheim im Einsatz befindet. Hierdurch haben wir eine deutlich schnellere Reaktionszeit bei Einsätzen erreichen können und geben unseren Hausnotrufteilnehmern eine noch größere Sicherheit.

Mit all diesen Änderungen ist der Hintergrunddienst des DRK-Kreisverbandes Böblingen e.V. nun zukunftsfähig und vor allem noch verlässlicher für unsere mehr als 2200 Kunden aufgestellt.

Im Bereich des Services wurden ebenfalls Veränderungen vorgenommen, indem mit der Firma Legrand Care ein neuer Partner für die Hausnotrufgeräte gefunden wurde. Diese Geräte zeichnen sich durch eine verbesserte Sprachqualität bei Hilferufen aus und ermöglichen durch ihre einfache Installation eine zeiteffiziente Umsetzung vor Ort.

Zudem bietet der DRK-Kreisverband

Böblingen e.V. seit Juni 2024 eine Smartwatch als Gerät an. Diese Innovation ermöglicht es unseren Kunden, nicht nur von zu Hause aus, sondern auch von überall sonst per Knopfdruck Hilfe zu holen.

Die Smartwatch erweitert somit die Möglichkeiten und Flexibilität des Hausnotrufservices erheblich. Durch die einfache Bedienung und den mobilen Charakter der Smartwatch können unsere Kunden nun auch unterwegs auf schnelle und effektive Hilfe zugreifen. Dies stellt einen weiteren Schritt in Richtung Sicherheit und Unterstützung im Alltag dar, den wir stolz in unserem Serviceangebot integrieren.

Das Team des Hausnotrufs ist sich seiner Verantwortung als Unterstützung im Alltag bewusst und wird auch in Zukunft hart daran arbeiten, größtmögliche Sicherheit und Vertrauen bei den Kunden und Angehörigen sicherzustellen.

**Tim Schnee, Leitung Hausnotruf**



## Zahlen 2023 Bereich Hausnotruf

**2215** Hausnotrufteilnehmer

**537** Einsätze mit Hilfeleistung

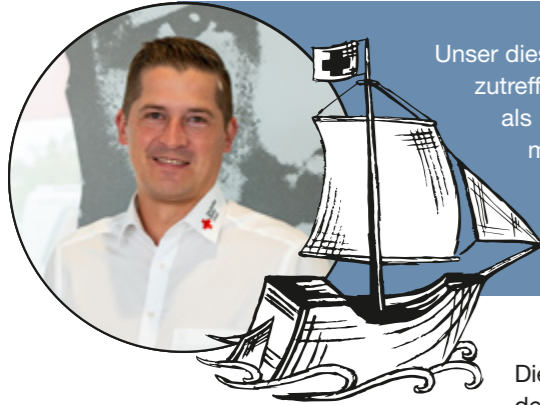


Für mich bedeutet „Trust“ im Roten Kreuz, dass wir uns gegenseitig unterstützen und aufeinander zählen können, egal in welchem Bereich wir tätig sind.

Es ist auch wichtig, dass wir Vertrauen unserer Kunden gewinnen und bewahren, indem wir unsere Werte und Versprechen einhalten. „Move“ bedeutet für mich, dass wir uns ständig weiterentwickeln und uns den neuen Herausforderungen anpassen.

**Olga Fassel, Hausnotruf**

# Breitenausbildung



Unser diesjähriges Motto „Trust, Move und Lead“ ist für mich persönlich bereits heute sehr zutreffend für die Breitenausbildung. „Trust“ schaffen wir in der Bevölkerung, indem wir als zuverlässiger und verantwortungsbewusster Partner agieren. „Move & Lead“ ist mir eine Kernbotschaft in der Weiterbildung und Qualifizierung unserer Ausbilder, um innovative Ansätze zu fördern und Verantwortung in der Erste-Hilfe-Ausbildung zu übernehmen

**Tim Schnee, Kreisausbildungsleiter**

**Die Breitenausbildung des DRK-Kreisverbandes Böblingen e. V. konnte im vergangenen Jahr zum ersten Mal seit 2019 ohne Auflagen ihre Kurse anbieten.**

Diese Veränderung hat sich insbesondere bei unseren Firmenteilnehmern bemerkbar gemacht. Hier gab es einen erheblichen Nachholeffekt, welcher sich auch im Jahr 2024 weiter fortsetzt.

Der DRK-Kreisverband Böblingen e. V. konnte als marktführender Anbieter für Ersthelferkurse im Landkreis Böblingen, seine Position weiter stärken.

Dies lag insbesondere an allen Ausbildenden, unabhängig ob Haupt- oder Ehrenamt, welche mit großem Engagement Tag für Tag unsere Kursteilnehmer/innen begeistern.

Aber auch alle Mitarbeitenden im Hintergrund, welche sich um die Terminvereinbarungen, Kursabrechnung, Rückfragen von Ausbildenden oder Kunden kümmern, gilt ein ausgesprochen großer Dank.

Durch dieses Miteinander von Haupt- und Ehrenamt zeigt sich, wie stark das DRK arbeiten kann, wenn alle Beteiligten vertrauensvoll und offen ineinander umgehen. Ein weiteres großes Projekt war das Pilotprojekt „EH-Hybrid“, welches erfolgreich gestartet wurde. Die Kernänderung beim

EH-Hybrid liegt in der deutlich verkürzten Präsenzzeit vor Ort. Hier müssen nur noch fünf Unterrichtseinheiten anstatt neun Unterrichtseinheiten abgehalten werden. Die restlichen vier Unterrichtseinheiten werden in einem E-Learning vorab von den Teilnehmern absolviert.

In den kommenden beiden Jahren wird dieser neue Kurs mit ausgewählten EH-Ausbildenden getestet. Gefördert und unterstützt wird das Projekt von UKBW sowie der VBG und wird während der Pilotphase an allen weiterführenden Schulen im Landkreis Böblingen angeboten.

Bei den Pflichtfortbildungen für die Erste-Hilfe-Ausbildenden gab es im vergan-

genem Jahr zwei Themen zur Auswahl. Thema: „Es gibt viele Wege...- Wegweiser Praxisanleitung“ sowie „Fallbeispiele – Ganzeinheitliches Training für echte Notfälle“. Bei diesen beiden Fortbildungen wurde unter anderem der Umgang mit der Lehrunterlage aufgefrischt sowie Impulse für die Gruppenarbeiten während der Kurse gegeben. Das Feedback der Teilnehmer war zum Großteil positiv, insbesondere, da man an dem Termin als „Team Ausbildung“ enger zusammenfinden konnte. Wir sind bereits heute gespannt, welche Themen uns im kommenden Jahr angeboten werden und freuen uns über zahlreiche Anmeldungen.

Im November 2023 fand erstmals ein Treffen aller Erste-Hilfe-Ausbildenden des DRK-Kreisverbandes Böblingen e.V. statt, das es in dieser Form zuvor nicht gab.

Bei diesem Treffen wurde eine Plattform

geschaffen, um über aktuelle Themen der Breitenausbildung zu informieren. Das Treffen der Erste-Hilfe-Ausbildenden war ein voller Erfolg und stieß auf sehr positive Resonanz bei allen Beteiligten. Es ermöglichte einen offenen Dialog über Herausforderungen und die zukünftigen Entwicklungen im Bereich der Erste-Hilfe-Ausbildung. Bereits heute freuen wir uns auf das nächste Treffen im Dezember 2024.

Das Team des DRK-Kreisverbandes Böblingen e. V. ist stolz auf den im vergangenen Jahr eingeschlagenen Weg und blickt selbstbewusst in die Zukunft. Die erfolgreichen Entwicklungen und die positiven Rückmeldungen zeigen, dass wir weiterhin auf dem richtigen Weg sind und die Breitenausbildung kontinuierlich verbessert wird.

**Tim Schnee, Kreisausbildungsleiter**



## Zahlen 2023 Bereich Breitenausbildung

- 867** Kurse Breitenausbildung
- 13.170** Kursteilnehmende
- 45** Kurse Helferausbildung
- 682** Kursteilnehmende



Im Jahr 2024 war einer der größten Meilensteine für den Bereich Breitenausbildung, die Ausbildung weiterhin ansprechend und interaktiv für die Teilnehmer zu gestalten. Diese kommen mit einem immer breiteren Vorwissen durch die Vorab-Nutzung von medialen Lehrangeboten in die Erste-Hilfe-Kurse.

Durch eine interessante Gestaltung der Kurse sowie einen hohen Praxisanteil ist es uns jedoch gelungen, weiterhin einen interessanten Unterricht für die Teilnehmer/innen zu bieten sowie deren Wissen in der Ersten Hilfe weiter zu festigen und zu vertiefen

**Tobias Hahn, Ausbilder**

# Rettungsdienst



Das Jahresmotto ist für mich persönlicher Ansporn, Vertrauen zu geben, gemeinsam den Weg weiter zu gehen und der Führungsverantwortung gerecht zu sein.  
**Sven Peters, Leiter Rettungsdienst**

Die Meilensteine im Rettungsdienst waren sicherlich die finale Einführung des Dienstplanprogramms Atoss, das nicht nur das veraltete System abgelöst hat, sondern auch die Zeiterfassung inkludiert. Der Einsatzstellenfunk wurde auf Digitalfunk umgestellt, dies trägt zu einer Ver-

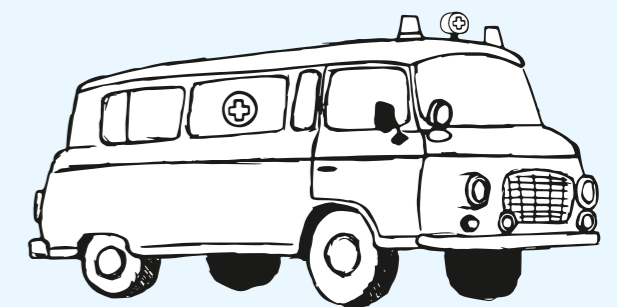
besserung der Kommunikation bei der Einsatzabwicklung bei. Das Team der Medizinproduktesicherheit ist neu aufgestellt und erweitert worden, somit sind wir für die kommenden Herausforderungen auch in diesem Bereich sehr gut aufgestellt.  
**Sven Peters, Leiter Rettungsdienst**



Ein leistungsfähiger Rettungsdienst ist eine essentielle Säule des Gesundheitssystems. Um den Wandel im Rettungswesen nachhaltig zu gestalten und die hohe Qualität der Versorgung sicherzustellen, bedarf es einer langfristigen und gesicherten Finanzierung. Nur so können auch zukünftige Herausforderungen gemeistert und eine flächendeckende, schnelle und effiziente Versorgung gewährleistet werden.  
**Christoph Jauernig, stv. Kreisgeschäftsführer**



Für mich bedeutet Führung nicht nur das Bestehende in positiver Bewegung zu halten, sondern auch neue Pläne und Ziele zu entwickeln. Für die Erreichung des Zieles ist das Vertrauen in das Team, in jeden Einzelnen und auch Aller untereinander einer der Grundbausteine der Zusammenarbeit.  
**Dr. Kurt Weber, Kreisverbandsarzt**



# Rettungsdienst Qualitätsmanagement



Reibungslose und standardisierte Abläufe und die lückenlose Dokumentation spielen besonders dann eine maßgebliche Rolle, wenn es um Vertrauen und Menschenleben geht. Als größter und erfahrenster Rettungsdienst im Kreis haben wir den Anspruch auch der Beste zu bleiben. Dies gewährleisten wir durch eine stetige Weiterentwicklung – gerade auch in unserem Qualitätsmanagementsystem.  
**Michael Maier, Qualitätsmanagement**

**Im vergangenen Jahr arbeiteten wir daran, die stetige Verbesserung des Qualitätsmanagements voranzutreiben.**

Unser Qualitätsmanagementbeauftragter Herr Maier setzte das Streben nach Verbesserungen in die Tat um und rief einen Qualitätsmanagement-Lehrgang ins Leben. Es wurden 27 Kollegen zur Qualitätsmanagementfachkraft ausgebildet.

2024 stand die Rezertifizierung des Qualitätsmanagements an. Der DRK-Kreisverband Böblingen e. V. wurde durch die Zertifizierungsstelle DQS auditiert. Es wurde dem DRK-Kreisverband Böblingen e. V. am 25.05.2024 das Zertifikat überreicht und wir dürfen uns für weitere drei Jahre zertifiziertes Unter-

nehmen nach ISO 9001:2015 nennen.

Für 2025 laufen die Vorbereitungen für das im Frühjahr anstehende Überprüfungsaudit und ein Lehrgang für unsere Auszubildenden, um ihnen das Qualitätsmanagement nahezubringen und sie auf das Staatsexamen zum Thema Qualitätsmanagement vorzubereiten.

**Ralph Fuchs, stellvertretender Qualitätsmanagementbeauftragter**



Vertrauen schaffen. Gemeinsam bewegen. Verantwortung übernehmen.

Wenn wir Vertrauen schaffen, können wir gemeinsam viel bewegen, denn Vertrauen ist der Schlüssel, der die Tür zu neuen Möglichkeiten öffnet.

**Ralph Fuchs, stv. Qualitätsmanagementbeauftragter**

# Rettungswache Sindelfingen

**Zum Jahreswechsel konnten wir ein neues Dienstplanprogramm „Atoss“ einführen.**

Atoss ersetzt die Programme Accenon und RPS, welche bisher zur Zeiterfassung und Dienstplanung notwendig waren. Hierdurch erlebten wir eine erhebliche Verbesserung im Betriebsablauf.

**Bis Ende März wurden mit jedem Mitarbeitenden Gespräche zur leistungsorientierten Vergütung geführt.**

Die Herausforderungen für ein Gespräch dieser Art wurde von den Mitarbeitenden und den Vorgesetzten gemeinsam bewerkstelligt.

**Zum 01.04.2024 konnten wir zwei neue Notfallsanitäter auf unserer Wache begrüßen.**

Sie haben mit Erfolg die Ausbildung bei uns abgeschlossen und unterstützen nun das Team der Rettungswache.



**Wir bedanken uns bei unseren Mitarbeitenden, die jeden Tag als Botschafter für die Gesundheit und Sicherheit unserer Gesellschaft gute Arbeit leisten und die Werte des Roten Kreuzes leben.**

**Jürgen Schmid, Rettungswachenleiter Sindelfingen**



Wir alle sind auf die Unterstützung und das Engagement unserer Gemeinschaft, ja jeden einzelnen Mitarbeiter angewiesen. Ohne ein Miteinander geht es nicht. Ich wünsche mir eine starke Gemeinschaft die uns für die zukünftigen Probleme und Herausforderungen stärkt.

**Jürgen Schmid, Rettungswachenleiter Sindelfingen**



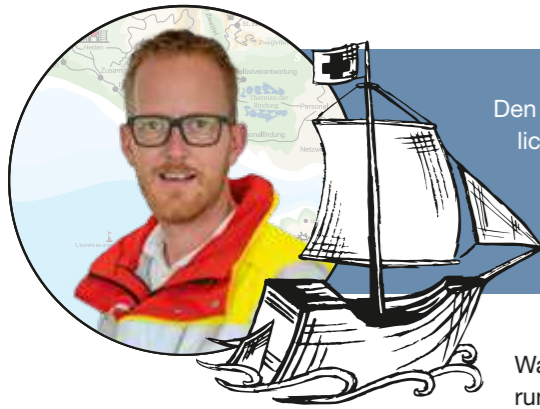
**Trust:** Das Vertrauen der Menschen in die Arbeit des Deutschen Roten Kreuzes ist die Basis unseres Handelns. Durch Vertrauen in die Grundsätze des Deutschen Roten Kreuzes können wir optimistisch in die Zukunft schauen. Die Einheit des Deutschen Roten Kreuzes bietet uns eine gegenseitige Unterstützung, immer im Sinne der uns anvertrauten Menschen.

**Move:** Durch stetige Weiterentwicklung in allen Bereichen des Kreisverbandes sowie der Mitarbeitenden können wir flexibel auf neue Herausforderungen reagieren. Die Universalität des Verbandes gibt uns die Chance, die Herausforderungen anzunehmen und das Ziel gemeinschaftlich zu erreichen.

**Lead:** Als eine der ältesten humanitären Organisationen haben wir die Verantwortung, in der Gesellschaft eine Führungsrolle einzunehmen. Dies umfasst nicht nur die Bereitstellung von Hilfe in Krisensituationen, sondern auch die Sensibilisierung von Solidarität und die Inspiration zum Einsatz für das Gemeinwohl.

**Pascal Tartsch, stv. Rettungswachenleiter Sindelfingen**

# Rettungswache Leonberg, Malsheim



Den Mitarbeitenden sowie der Bevölkerung das Vertrauen geben, dass das DRK in jeglichen Lebenslagen ein verlässlicher Partner ist. Gemeinsam mit der Geschäfts-, Rettungsdienstleitung und den Kollegen/innen den kommenden Herausforderungen entgegentreten und diese erfolgreich meistern.

**Stephan Abele, Rettungswachenleiter Leonberg / Malsheim**

**Nach langer Planung und Umsetzung ist es uns in der DRK-Rettungsdienst gGmbH gelungen, das in die Jahre gekommene Dienstplanprogramm „RPS“ im Januar '24 durch ein neues Programm „ATOSS“ zu ersetzen.**

Der Wechsel klappte reibungslos und wir

Wachenleiter sind froh über die Erleichterung und Zeitersparnis bei der Erstellung der Dienstpläne. Die Mitarbeitenden des Rettungsdienstes haben nun den Vorteil, dass sie ihren Dienstplan jederzeit online abrufen können.

2024 haben wieder mehrere Auszubildende erfolgreich die Prüfungen zur Notfallsanitäter/in bestanden und konnten als „neue“ hauptamtliche Kollegen auf den

Rettungswachen Leonberg & Malsheim begrüßt werden.

Auch geht der Dank an alle Mitarbeiter/innen, die zu jeder Zeit im Zeichen des DRK in unserem Rettungsdienst tätig sind und sich um die Mitmenschen in unserem Landkreis kümmern.

**Stephan Abele, Rettungswachenleiter Leonberg / Malsheim**



**Für mich persönlich war die Zeugnisübergabe unserer fertigen Notfallsanitäter-Auszubildenden Ende März ein persönliches Highlight.**

Als Deutsches Rotes Kreuz haben wir die Möglichkeit, jungen Menschen in ihrer beruflichen und persönlichen Entwick-

lung zu begleiten und zu unterstützen. Mit der Zeugnisübergabe war für unsere jungen Kollegen/innen ein großer Meilenstein erreicht. Auch mich hat dieses Event an meine Ausbildungszeit erinnert und mit Stolz erfüllt. Es ist immer wieder schön zu sehen, wie junge Menschen ihren per-

sönlichen Weg gehen und sich weiterentwickeln. Ich freue mich, auch in Zukunft zusammen mit der DRK-Familie viele weitere Menschen in ihrer beruflichen und persönlichen Entwicklung zu begleiten.

**Robin Jung, stv. Rettungswachenleiter Leonberg / Malsheim**



**Trust** – Vertrauen ist die wichtigste Grundlage für gute Zusammenarbeit. Ob im Leitungsteam oder bei der Abarbeitung von Notfalleinsätzen.

**Move** – Der Rettungsdienst steht vor großen Herausforderungen. Jede Herausforderung bietet aber auch Chancen. Wir haben die Möglichkeit, als DRK die Zukunft des Rettungsdienstes aktiv mitzugestalten und mit unseren Werten und Grundsätzen zu füllen.

**Lead** – Jede Unternehmung bedarf einer Zielrichtung. Hierfür ist es wichtig, gerade in unsicheren Zeiten mit klaren Werten voran zu gehen.

**Robin Jung, stv. Rettungswachenleiter Leonberg / Malsheim**

# Rettungswache Herrenberg

**Ein besonderer Moment in diesem Jahr war der neue Ersatz-RTW für die Rettungswache Herrenberg, den wir zur Überbrückung, aufgrund von Liefer Schwierigkeiten der neuen RTW's, in Betrieb haben.**

Es handelt sich dabei um einen Mercedes-Benz der Firma Rettungstechnik Klein, die uns diesen zur Verfügung gestellt hat. Dadurch haben wir als Team

schon im Vorfeld die Möglichkeit einer Test- und Angewöhnungsphase.

Das nächste Highlight in diesem Jahr war der Besuch von der Kindertageseinrichtung Holdergraben auf unserer Rettungswache Herrenberg. Den kleinen Besuchenden wurden die Wache sowie die RTW's gezeigt und danach wurden die Versorgung der Teddys durch die Kinder übernommen. Als Dankeschön erhiel-

ten wir tolle selbstgemalte Bilder, die die Wände unserer Wache verschönern.

Ebenso konnten wir Anfang des Jahres für insgesamt vier Mitarbeitende der Rettungswache Herrenberg die Qualifizierung zum QM-Beauftragten gewährleisten. Wir befürworten daher eine stetige Weiterentwicklung im Geschäft.

**Matthias Streckel, Rettungswachenleiter Herrenberg**

**TRUST** – Eine gute Zusammenarbeit aller Abteilungen für die Zukunft und neue Perspektiven gemeinsam schaffen und meistern

**MOVE** – Neue Ziele setzen und gemeinsam die Herausforderungen annehmen, um ans Ziel zu kommen und zusammen in die gleiche Richtung blicken

**LEAD** – Führung übernehmen, das Team stärken, um über die Ziellinie gemeinsam zu schreiten und das Ziel nicht aus den Augen verlieren und motivieren

**Matthias Streckel, Rettungswachenleiter Herrenberg**



**Im Jahr 2024 gab es für die Rettungswache Herrenberg einen bedeutenden Meilenstein: den Abschluss der Planungen und die Unterzeichnung mit dem Generalunternehmer für einen Neubau.**

Was nach Fertigstellung auch die Eignung als Lehrrettungswache bedeutet. Hinzu kommt noch die Qualifizierung eines weiteren Praxisanleiters.

Besonders berührende Höhepunkte dieses Jahr waren einige Dankeschreiben ehemaliger Patienten/innen, die mit liebevollen Worten, auf Karten oder während eines persönlichen Besuchs, ihren Dank für die schnelle und kompetente Hilfe ausdrücken. Diese Gesten zeigen, wie wichtig und großartig unsere Arbeit ist.

Bemerkenswert war die große Anzahl an

Hochzeiten, auf denen wir nicht nur sprichwörtlich tanzen durften. Sechs unserer Kollegen/innen feierten im Jahresverlauf ihre Vermählung. Dazu allen nochmal unseren ganz herzlichen Glückwunsch.

Auf viele weitere gesunde, spannende und glückliche Jahre.

**Johannes Laechele, stv. Rettungswachenleiter Herrenberg**



**Vertrauen oder Trust** bedeutet für mich in erster Linie eine solide Basis und ein stabiles Umfeld für unsere Mitarbeitenden, uns Führungskräfte und unseren Kreisverband.

**Move** steht für mich für Agilität und Fortschritt in einer unruhigen Zeit mit großen Herausforderungen, aber vor allem Chancen.

**Lead** heißt für mich voranzugehen, ohne Scheu und Vorurteile Neues zu entdecken und auszuprobieren.

**Johannes Laechele, stv. Rettungswachenleiter Herrenberg**



# Krankentransport



**Für mich wird das Jahr 2025 spannend und herausfordernd.** Unter unserem Motto „Trust, Move and Lead“ verstehe ich einen immerwährenden Dreiklang. Denn ohne Vertrauen kann ich nicht führen, ohne Bewegung kann kein Vertrauen entstehen. Aber was bedeutet für mich ganz persönlich Vertrauen? Vertrauen bedeutet für mich eine großartige Art der Wertschätzung. Nur mit diesem Vertrauen fühle ich mich in der Lage, etwas zu bewegen und Verantwortung zu übernehmen. Vertrauen ist die Basis für jede erfolgreiche Zusammenarbeit und die Quelle meiner Motivation und Inspiration. In diesem Sinne freue ich mich auf das kommende Jahr und die Chancen und Herausforderungen, die es mit sich bringt. Mit Vertrauen als Fundament werde ich mich bewegen und die Führung übernehmen, um gemeinsam mit meinem Team Großes zu erreichen.  
**Lars Theurer, Leiter Krankentransport**

**Im Jahr 2024 erreichte die Service und Krankentransport GmbH bedeutende Meilensteine.**

Einige Mitarbeitende wurden zu zertifizierten Qualitätsmanagern weitergebildet, was die Arbeit nach DIN ISO-Standards erheblich verbessert.

Ein neues Dienstplanprogramm wurde eingeführt, wodurch die Arbeitsqualität in der Dienstplanung und bei den Mitarbeitenden deutlich gesteigert wurde.

Zudem wurden neue Fahrtragen in den Dienst gestellt und drei Fahrzeuge mit C3 Corpuls EKG-Geräten ausgestattet. Aufgrund von Lieferschwierigkeiten konnten vier gebrauchte KTW vom

Kreisverband Stuttgart erworben und erfolgreich in Betrieb genommen werden.

Das Jahr zeichnete sich ebenfalls durch viele schöne Fernfahrten aus. So durften wir gleich mehrfach in den Bayerischen Wald sowie unter anderem in die Sächsische Schweiz fahren. Auch Fahrziele wie Hamburg, Berlin und Hannover waren dabei.

Außerdem musste dieses Jahr stark bei der Arbeit mit neuen BFDlern improvisiert werden. Zunächst gab es Bundesmittel und wir sollten nochmals für den BFD werben. Nach kurzer Zeit waren wir weit über dem Budget und mussten wieder Stellen abbauen. Nichtsdestotrotz konnten wir wie gewohnt viele engagierte und motivierte Freiwillige für das Jahr 2024/25 finden.

**Lars Theurer, Leiter Krankentransport**



Neue Fahrtragen für den Krankentransport



C3 Corpuls EKG-Gerät



Die neuen Fahrzeuge im Krankentransport

